INTERNATIONALE
MENDELSSOHN
AKADEMIE
LEIPZIG

AKADEMIE 2012

DOKUMENTATION

DIE AKADEMIE 2012

Ein Rückblick

Im Sommer 2012 war Leipzig für zwei Wochen Zentrum des internationalen Pianistennachwuchses. Für die erste Internationale Mendelssohn-Akademie kamen sechs der berühmtesten und renommiertesten Klavierprofessoren nach Leipzig, um ihren Erfahrungsschatz und ihr Wissen an die 67 aktiven Teilnehmer der Akademie weiterzugeben. Aus aller Welt folgten die jungen Pianistinnen und Pianisten unserer Einladung zu diesem besonderen Klavierfestival.

Die Meisterkurse fanden in den Räumen der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ statt. Sie waren öffentlich zugänglich und stießen sowohl in der Fachwelt wie auch bei der musikinteressierten Bevölkerung - die hier Gelegenheit hatte, künstlerische Arbeit auf höchstem Niveau hautnah mitzuerleben - auf große Begeisterung.

Das künstlerische und pianistische Niveau der aktiv teilnehmenden Klavierstudenten war aufgrund der limitierten Zahl an Plätzen und der damit einhergehenden Vorauswahl ausgesprochen hoch. Unter den hochbegabten Studierenden aus der ganzen Welt gab es auch eine Reihe hochkarätiger Wettbewerbspreisträger, die trotz ihres jungen Alters bereits eine internationale Konzertkarriere vorweisen können. Während der Akademie fanden elf Teilnehmerkonzerte statt, die von der Leipziger Bevölkerung mit regem Interesse aufgenommen wurden.

Ein Besonderheit der Mendelssohn-Akademie ist das *Mendelssohn-Stipendium*: Mit der Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes entsandten zwölf musikalische Spitzeninstitute aus vier Kontinenten jeweils zwei Klavierstudenten nach Leipzig. Zusammen mit den von uns ausgewählten Teilnehmern formte sich eine unterschiedliche Nationalitäten und Kulturen umfassende Gemeinschaft junger Pianistinnen und Pianisten, die gemeinsam musizierten und lernten.

Die vorliegende Broschüre dokumentiert die zurückliegende Akademie und lässt die spannenden Tage des Juli 2012 noch einmal lebendig werden.

Prof. Gerald Fauth

Direktor der Internationalen Mendelssohn-Akademie Leipzig

Prof. Christian Alexander Pohl

Direktor der Internationalen Mendelssohn-Akademie Leipzig

DIE MUSIKALISCHE AUSBILDUNG

Die Bedeutung von Meisterkursen

Die Ausbildung eines hochtalentierten Nachwuchsmusikers erfordert immense Investitionen. Es gibt sowohl in materieller als auch in ideeller Hinsicht keine Studienform, die ebenso kostenintensiv ist und einen ähnlich rückhaltlosen Einsatz fordert. Von den ersten spielerischen Übungen am Instrument bis zum ersehnten Wettbewerbsgewinn bzw. Engagement vergehen meist zwanzig Jahre.

Die Verpflichtung zu lebenslangem Lernen begleitet alle, die sich oft schon in jungen Jahren für die Laufbahn eines Berufsmusikers entscheiden. Und gerade Pianisten sind aufgrund der einmaligen Vielfalt der Klavierliteratur stets zum Einsatz aller ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen verpflichtet.

Dazu gehört auch der regelmäßige Besuch von Meisterkursen. Worte versagen, wenn es zu beschreiben gilt, was die Ideen eines einfühlsamen Pädagogen bei einem talentierten Musiker zu bewirken vermögen. Aber nur die Besten der Zunft sind in der Lage, diese Welten zu öffnen und den technisch oft schon perfekten jungen Künstlern jene entscheidenden Impulse zu geben. Denn zu den größten Wundern der Kunst gehört die Tatsache, dass eine einzige Beethoven-Sonate in ihrer feststehenden Form unzählige Interpretationsmöglichkeiten zulässt, die allesamt legitim und überzeugend sind. Und nur eine ideale Balance zwischen objektiver Vorgabe und subjektiver Deutung garantiert den Anspruch auf eine gültige, unverwechselbare und höchsten Maßstäben gerecht werdende Aufführung.

Musik, diese vielleicht unergründlichste Kunstform, verbindet Millionen Menschen über alle Grenzen hinweg. Gerade Mendelssohn verband in seinen Ansichten und seinem Wirken aufs glücklichste Tradition und Innovation. Unsere Meisterkurse verbinden junge Musiker aus der ganzen Welt und ermöglichen ihnen in Lehr- und Hospitationsstunden interessante Einblicke, bereichernde Erlebnisse und unvergessliche Begegnungen.

Im Sinne der Weisheit „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben des Feuers“ wollen wir sie mit der Internationalen Mendelssohn-Akademie Leipzig ein Stück auf diesem Weg begleiten.

© Foto: Pohl

DIE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

Eine traditionsreiche Institution

Als erste höhere Bildungsanstalt für Musiker im Gebiet des heutigen Deutschland wurde das „Leipziger Conservatorium der Musik“ am 2. April 1843 eröffnet. Primus inter pares und Direktor war Felix Mendelssohn Bartholdy. Ihm gelang es, in den ersten Jahren renommierte Lehrer an das Conservatorium zu binden: Neben und nach ihm unterrichteten hier die Komponisten Robert Schumann und Niels W. Gade, der Pianist Ignaz Moscheles, der Gewandhauskapellmeister Carl Reinecke und sein Konzertmeister Ferdinand David. Die Einrichtung erlangte schnell internationale Bekanntheit. Zahlreiche Studierende, unter ihnen z.B. Edvard Grieg, kamen aus vielen Ländern Europas und bald auch aus Übersee.

1887 bezog das Konservatorium sein neues Gebäude im Leipziger Musikerviertel. Das Hauptgebäude wurde im 2. Weltkrieg völlig zerstört, konnte aber nach und nach wieder aufgebaut und erweitert werden. Seit 2002 verfügt die Hochschule zudem über ein hervorragend ausgestattetes Zweitgebäude am Dittrichring nahe der Thomaskirche. Dieses Ensemble wird durch ein liebevoll restauriertes Bläserhaus ergänzt und zählt in der Summe zu den schönsten Musikhochschulen Europas.

Im Zuge der friedlichen Herbst-Revolution begannen 1989 tiefgreifende Umstrukturierungen und Veränderungen, wozu auch der Zusammenschluss mit der Theaterhochschule „Hans Otto“ bzw. die Wiedereröffnung des Kirchenmusikalischen Instituts gehören.

Zu den bekanntesten Studierenden der Neuzeit zählen der frühere Gewandhauskapellmeister Kurt Masur, Thomaskantor Georg Christoph Biller, Gewandhausorganist Michael Schönheit und der Pianist Karl-Heinz Kämmerling. Heute bietet die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (HMT) ein breites und praxisnahes Ausbildungsangebot von Alter Musik und Klassik über Jazz/Popularmusik bis hin zum Schauspiel. Etwa 900 junge Menschen aus der ganzen Welt studieren hier und präsentieren sich jährlich in über 600 Veranstaltungen. Damit hat sich die HMT einen festen Platz in der Kulturszene der traditionsreichen Musikstadt Leipzig erobert, in der auch der Thomanerchor und das Gewandhausorchester fest verwurzelt sind und in der das Erbe von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy lebendige Pflege erfährt.

Phase I

14. - 21. Juli 2012

Dozenten
Prof. Pavel Gililov
Prof. Jan Gottlieb Jiracek
Prof. Jacques Rouvier

Meisterkurse
Montag, 16. Juli 2012 bis Freitag, 20. Juli 2012
jeweils von 10:00 - 13:00 Uhr
und von 15:00 - 18:00 Uhr

Öffentliche Teilnehmerkonzerte
An den Kurstagen jeweils um 19:30 Uhr im Großen Saal

Sonderkonzert
Am Samstag, 21. Juli 2012 im Großen Sitzungssaal des Bundesverwaltungsgerichts

Phase II

22. - 29. Juli 2012

Dozenten
Prof. Choong Mo Kang
Prof. Anatol Ugorski
Prof. Arie Vardi

Meisterkurse
Dienstag, 24. Juli 2012 bis Samstag, 28. Juli 2012
jeweils von 10:00 - 13:00 Uhr
und von 15:00 - 18:00 Uhr

Öffentliche Teilnehmerkonzerte
An den Kurstagen jeweils um 19:30 Uhr im Großen Saal

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

MENDELSSOHN-STIPENDIEN

Die Welt zu Gast in Leipzig

Im Rahmen der Internationalen Mendelssohn-Akademie musizierten und studierten 67 junge Pianistinnen und Pianisten der weltbesten Hochschulen. 17 internationale Spitzeninstitute waren eingeladen, ihre beiden besten Studierenden nach Leipzig zu entsenden. Mit Freude begrüßten wir insgesamt 24 Pianisten, die wir, ausgestattet mit unserem „Mendelssohn-Stipendium", allesamt in Leipziger Privatfamilien unterbringen konnten. Die Beherbergung der jungen Musiker, die mitunter aus anderen Kulturkreisen stammen, wurde für die Familien zu einer ganz besonderen und bereichernden Erfahrung.

Gefördert durch den DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

PROFESSOREN

der Akademie 2012

PROF. PAVEL GILILOV

Köln / Salzburg

Pavel Gililov genoss als Student alle Vorzüge der legendären russischen Klavierschule und wird heute selbst als einer ihrer Bewahrer weltweit hoch geschätzt. Er wurde 1950 in Donezk (Sowjetunion) geboren. Seine Studien am St. Petersburger Konservatorium schloss er mit Auszeichnung ab. Bereits als Student gewann er 1972 den nationalen Moskauer Klavierwettbewerb. Drei Jahre später war er Preisträger des internationalen Chopin-Wettbewerbs in Warschau, wiederum drei Jahre später gewann er einen Preis beim Viotti-Wettbewerb in Vercelli.

Pavel Gililov ist als Solist und Kammermusiker gleichermaßen gefragt. Er arbeitete u.a. überaus erfolgreich mit den Cellisten Mischa Maisky und Boris Pergamentschikow sowie mit dem Geiger Viktor Tretjakow zusammen. Heute ist er Mitglied des Philharmonischen Klavierquartetts Berlin. Er lehrt als Professor an der Musikhochschule Köln und am Salzburger Konservatorium und gibt zahlreiche Meisterkurse in Japan, Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Pavel Gililov ist ein gefragter Juror bei internationalen Klavier-Wettbewerben und Jury-Präsident des Beethoven-Wettbewerbs der Telekom in Bonn.

PROF. JAN GOTTLIEB JIRACEK

Wien

Der österreichisch-deutsche Pianist Jan Gottlieb Jiracek studierte in Berlin an der Universität der Künste und am Salzburger Mozarteum bei Hans Leygraf. Er ist Gewinner zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe, u. a. Busoni (Bozen) und Maria Canals (Barcelona). Besondere Auszeichnungen und Preise erhielt er für seine Interpretation der Werke von Ludwig van Beethoven und Olivier Messiaen. Seine internationale Karriere begann mit seinem Erfolg beim „Van Cliburn" Klavierwettbewerb 1997 in Texas, USA.

Im Rahmen seiner internationalen Konzerttätigkeit gastierte Jan Gottlieb Jiracek in bedeutenden Musikzentren Europas, Amerikas und Asiens: unter anderem der Carnegie Hall New York, dem Lincoln Center New York, der Musashino Hall Tokio, der Philharmonie St. Petersburg, dem Rudolphinum Prag, der Philharmonie Berlin, dem Herkulessaal München, dem Gewandhaus Leipzig sowie dem Konzerthaus Wien und dem Wiener Musikverein. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen entstanden für die BBC, das ZDF, PBS America, 3sat, Radio Hilversum und die ARD.

Jan Gottlieb Jiracek lebt in Wien, wo er 2001 als bisher jüngster Professor für Hauptfach Klavier an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien berufen wurde.

PROF. CHOONG MO KANG

New York

Der in Südkorea geborene Pianist Choong Mo Kang gilt als herausragender Vertreter der mittlerweile weltweit höchst geachteten koreanischen Pianistenschule. Er studierte zunächst in Seoul an der National University, erwarb seinen Master in San Francisco und vervollkommnete seine Ausbildung am Peabody Conservatory. Choong Mo Kang ist Gewinner und Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe und wurde von Kritikern weltweit für seine Auftritte mit europäischen und asiatischen Orchestern gefeiert. Seine poetische Intensität und sein souveränes Klavierspiel begeisterten das Publikum in Moskau, St. Petersburg, New York, Sydney und London sowie in nahezu allen asiatischen Musikmetropolen. 1993 kehrte er nach Korea zurück und begann mit dem Aufbau einer eigenen Klasse an der National University of Arts. Zahlreiche seiner Studenten wurden mit Preisen bei bedeutenden internationalen Wettbewerben (Leeds, Porto, Epinal, Shanghai, Dubai, Van Cliburn, Gina Bachauer) ausgezeichnet.

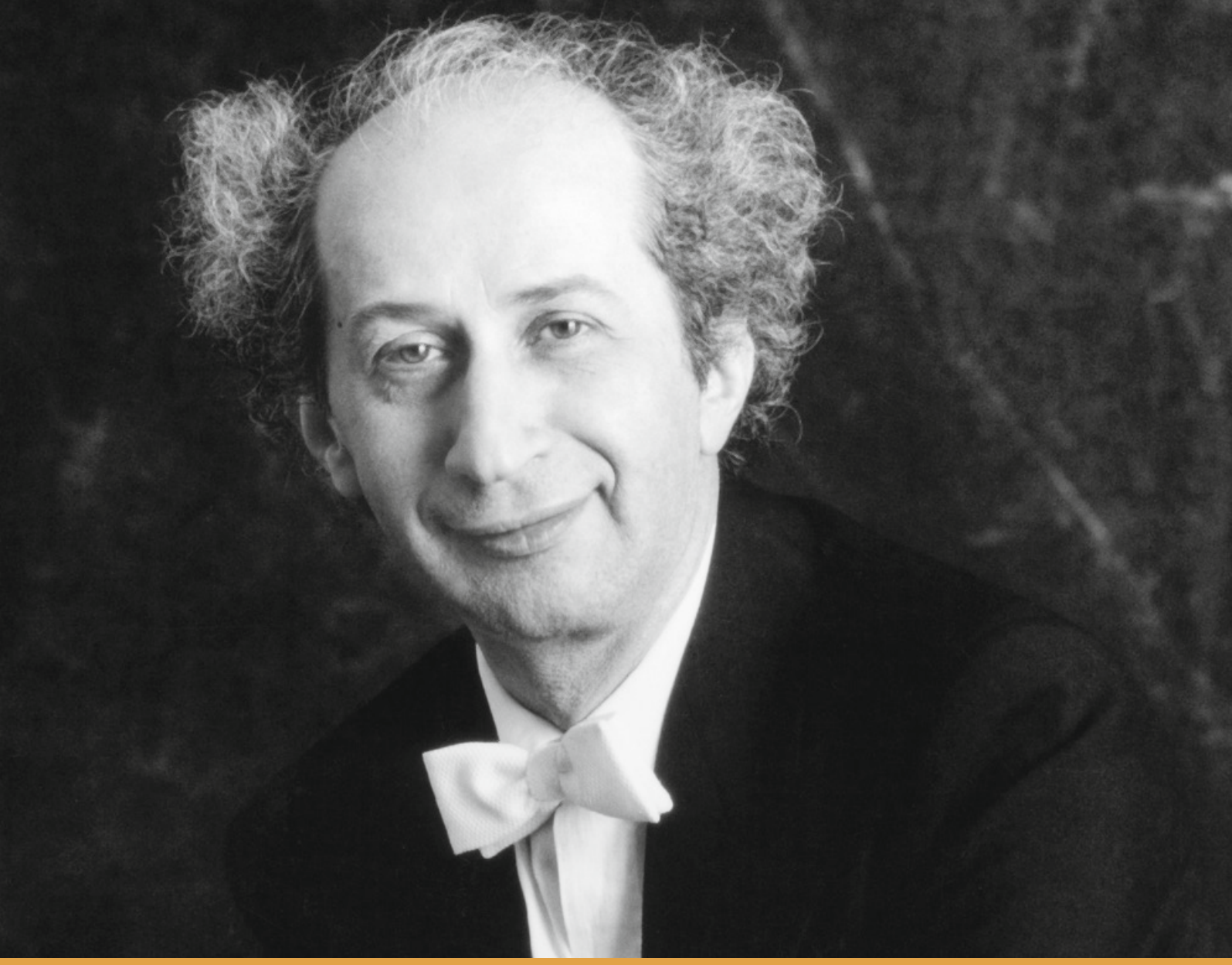
Choong Mo Kang ist ein gefragter Juror, gibt Meisterkurse in Europa, Amerika und Asien und war 5 Jahre einer der künstlerischen Leiter des Euro Music Festivals in Leipzig. 2011 folgt er einem Ruf als Professor an die weltberühmte Juilliard School New York.

PROF. JACQUES ROUVIER

Paris / Berlin / Salzburg

Jacques Rouvier wurde 1947 in Marseille geboren. Er studierte bei Vlado Perlemuter, Jean Fassina und Jean Hubeau. 1965 und 1967 erhielt er erste Preise (Abschlüsse mit Bestnote) in Klavier und Kammermusik am Nationalkonservatorium in Paris und wurde bei renommierten Wettbewerben ausgezeichnet: Viotti/Vercelli, Maria Canals/Barcelona und Long-Thibaud/Paris. 1970 gründete er das Trio Rouvier-Kantorow-Muller, das auch heute noch regelmäßig auftritt. 1979 erhielt er einen Ruf als Professor an die Stätte seiner Ausbildung und wird seitdem weltweit als Dozent zu Meisterklassen eingeladen. Auch in Japan und Südkorea konzertiert und lehrt Jacques Rouvier seit vielen Jahren mit größtem Erfolg. Zusätzlich zu seiner Lehrtätigkeit in Paris hat er eine Professur an der Berliner Universität der Künste und dem Mozarteum Salzburg übernommen. Viele seiner Studenten gewannen Preise bei internationalen Wettbewerben und sind heute selbst anerkannte Vertreter des Musiklebens unserer Zeit - als Beispiel seien hier nur Arcadi Volodos, Hélène Grimaud und David Fray genannt. Jacques Rouviers Einspielungen erhielten zahlreiche Auszeichnungen (Grand Prix du Disque, Grand Prix du Disque Français).

Jacques Rouvier gilt als einer der tiefsinnigsten und stilsichersten Kenner des gesamten pianistischen Repertoires.



PROF. ANATOL UGORSKI

Detmold

Anatol Ugorski kam 1942 als Kind einer jüdischen Familie in Russland zur Welt. 1945 zogen seine Eltern nach Leningrad, wo er aufgrund seiner phänomenalen musikalischen Begabung mit sechs Jahren in die Spezialmusikschule des Konservatoriums aufgenommen wurde. Nach dem Schulabschluss studierte er Klavier am Leningrader Konservatorium bei Nadeshda Golubowskaja. Sein Name war bereits während des Studiums mit zahlreichen Uraufführungen sowjetischer Komponisten verbunden, vor allem aber machte er durch spektakuläre Erstaufführungen westlicher, in seiner Heimat teilweise umstrittener Komponisten wie Schönberg, Berg, Messiaen und Boulez auf sich aufmerksam. Als er bei einem Leningrader Gastspiel von Pierre Boulez im Herbst 1968 demonstrativ begeistert Beifall spendete, wurde er von politischer Seite als unzuverlässig eingestuft und an der reibungslosen Fortsetzung seiner Karriere gehindert. Im Sommer 1990 flüchtete er nach Deutschland und lebte fast 2 Jahre in einer Berliner Flüchtlingsunterkunft. 1992 startete der mittlerweile 50-jährige Pianist eine internationale Karriere, die ihn als gefeierten Star in die größten Konzertsäle der Welt und zu zahlreichen Festivals führte. Zahlreiche Aufnahmen bei der Deutschen Grammophon dokumentieren sein künstlerisches Wirken.

Anatol Ugorski lehrt als Professor an der Hochschule für Musik Detmold.

PROF. ARIE VARDI

Hannover / Tel Aviv

Arie Vardi gilt als einer der weltweit führenden Klavierpädagogen. Der in Israel geborene Künstler begann seine Karriere mit 15 Jahren und trat nach dem Gewinn des israelischen Chopin-Wettbewerbs mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta auf. Nachdem er auch aus dem Enescu-Wettbewerb in Bukarest als Sieger hervorgegangen war, folgten zunächst zahlreiche Konzerte in Europa. Trotz dieser umfangreichen Verpflichtungen setzte Arie Vardi seine Klavierstudien in Basel bei Paul Baumgartner fort und nahm auch an den Kompositionsklassen von Pierre Boulez und Karl-Heinz Stockhausen teil. Er gastierte weltweit bei bedeutenden Orchestern unter der Leitung namhafter Dirigenten (Bychkov, Masur, Paray, Zinman). Seine Konzertreisen als Solist führten ihn nach Europa, in die Vereinigten Staaten, nach Asien und Australien. Seine Einspielungen bei RCA erhielten internationale Auszeichnungen.

Arie Vardi ist Professor für Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und lehrt auch an der Rubin Academy of Music der Universität Tel Aviv. Über dreißig seiner Studenten gewannen erste Preise bei internationalen Wettbewerben. Nicht nur diese Erfolge ließen ihn zu einem der gefragtesten Dozenten und Juroren unserer Zeit werden.

IMPRESSIONEN

der Akademie 2012

AKTIVE TEILNEHMER

aus Australien, Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Japan, Kanada, Korea, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, der Schweiz, Ungarn und den USA

Mendelssohn-Stipendiatin des New England Conservatory Boston

JEEHAE

AHN

Boston, USA

JeeHae Ahn begann im Alter von drei Jahren mit dem Klavierspiel und absolvierte ihren ersten öffentlichen Auftritt bereits zwei Jahre später. Schon als Kind spielte sie viele Konzerte in ihrem Heimatland Korea und wurde als jüngste Pianistin eingeladen, am 4. Internationalen Chopin-Wettbewerb in Moskau teilzunehmen. Der Gewinn zahlreicher Wettbewerbe (Chopin-Wettbewerb für Jugendliche, Musikfestival Busan, Emu-Youn-Wettbewerb, Konzertwettbewerb für Jugendliche des Boston Symphony Orchestra) ermöglichte es ihr, in großen amerikanischen Konzertsälen zu spielen, unter anderem in der Symphony Hall Boston. JeeHae Ahn wurde mit dem „Jack Kent Cooke Young Artist Award" ausgezeichnet und siegte ebenfalls bei einem Wettbewerb der Harvard Musical Association. Nach dem Abschluss des Gymnasiums Walnut Hill, bei dem sie höchste Noten erhielt, studiert sie gegenwärtig am New England Conservatory in der Klasse von Wha-Kyung Byun und wird gefördert durch das „Ruth T. George"-Stipendium.

ANDRÉS

AÑAZCO

Wien, Österreich

Andrés Añazco kam im Alter von vier Jahren erstmals mit dem Klavier in Berührung, als ihn seine Eltern zu einer kleinen Musikschule in seiner Heimatstadt Machala in Ecuador führten. Ein Jahr später gab er bereits sein erstes Konzert. Als Elfjähriger feierte er sein Debüt mit Haydns Klavierkonzert D-Dur und gewann den Ersten Preis beim Nationalen Wettbewerb des Ecuadorianisch-Deutschen Kulturzentrums. 1999 war er Erster Preisträger des Klavierwettbewerbs „Ciudad de Huesca" in Spanien und gewann somit als jüngster ecuadorianischer Pianist einen internationalen Wettbewerb. Mit 17 schloss er seine Ausbildung mit Auszeichnung ab. Ein Stipendium der Erzdiözese Wien im Jahr 2006 ermöglichte es Andrés Añazco, seine Studien bei Oleg Maisenberg an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fortzusetzen. Seither arbeitete er auch mit bedeutenden Musikern wie Pierre-Laurent Aimard, Paul Badura-Skoda, Pavel Gililov, Noel Flores sowie Elisabeth Leonskaja zusammen. Seit 2010 studiert Andrés Añazco bei Avedis Kouyoumdjian am Joseph-Haydn-Institut der Wiener Musikuniversität.

HANNA

BACHMANN

Röthis, Österreich

Hanna Bachmann, geboren 1993, begann im Alter von sechs Jahren Klavier zu spielen. Sie erhielt ihren Unterricht bei Ferenc Bognar am Landeskonservatorium Feldkirch, dann bei Florian Krumpöck in Wien und studiert seit 2011 am Mozarteum in Salzburg bei Pavel Gililov. Außerdem nahm sie an Meisterkursen u.a. bei Barbara Moser, Arbo Valdma und Florian Krumpöck teil. Hanna Bachmann erhielt zahlreiche Wettbewerbspreise, u.a. bei „Prima la Musica", beim „Wendl-Lung-Nachwuchsklavierwettbewerb" und beim Blüthner-Klavierwettbewerb. Sie trat in Österreich, Deutschland, Ungarn, Kroatien, Liechtenstein und der Schweiz auf, u.a. bei der Konzertreihe „Sterne von Morgen", im Kammermusiksaal des Grazer Musikvereins und beim Feldkirch Festival 2011, weiterhin mit dem Symphonischen Orchester Dubrovnik, dem Orchester des Landeskonservatoriums Feldkirch und dem Jugendsinfonieorchester Dornbirn. 2012 wirkte sie beim Blüthnerzyklus mit, spielte bei der Eröffnung der Mozartwoche in Seeon und mit dem Stadtorchester Feldkirch. Seit 2006 ist sie Stipendiatin der Stiftung „Musik & Jugend" Liechtenstein.

NORA
BARTOSIK

Hannover, Deutschland

Nora Bartosik wurde 1986 in Rom, Italien geboren und erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit drei Jahren. Sie hatte ihren ersten öffentlichen Auftritt zwei Jahre später in der Ecole d'Humanité in der Schweiz. Nora ist Staatsbürgerin der Vereinigten Staaten von Amerika und schloss ein Bachelor-Studium mit Auszeichnung in Musik und Germanistik an der Harvard University in Cambridge, Massachusetts ab. Zu ihren Lehrern zählen Gerald Fauth in Leipzig, Robert Levin und Patricia Zander in Boston und Jan Gottlieb Jiracek in Wien. Sie beteiligte sich an Meisterkursen unter anderem mit Daniel Barenboim, Leon Fleisher, Menahem Pressler, Konrad Elser, Alexander Jenner und Peter Lang. Nora Bartosik spielte Klavier- und Kammermusikabende in den USA, Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal, Österreich, der Schweiz sowie Saudi Arabien. Von 2008 bis 2010 war Nora Bartosik DAAD-Stipendiatin an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Seit 2010 wird sie von dem Verein Yehudi Menuhin Live Music Now, Leipzig e.V. und Hannover e.V. gefördert. Zurzeit ist sie im Master-Studiengang Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover immatrikuliert und wurde bis vor kurzem in der Klasse von Karl-Heinz Kämmerling unterrichtet.

Mendelssohn-Stipendiat der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

JOHANN
BLANCHARD

Wien, Österreich

Johann Blanchard wurde 1988 in Romans súr Isere (Frankreich) geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Er stammt aus einer musikalischen Familie und begann als Sechsjähriger mit dem Klavierspiel. Seine Lehrerin war Sigrid Lehmstedt, die ihn auch am Musikgymnasium Schloss Belvedere in Weimar betreute, das er ab 1998 besuchte. Mit 17 wurde er Student an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und wird dort von Matthias Kirschnereit und Karl-Heinz Will unterrichtet. Zusätzlich studiert er an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Stefan Arnold. Johann Blanchard ist Stipendiat der Oscar und Vera Ritter Stiftung und der Gisela und Erich Andreas Stiftung. Seit 2010 ist er auch Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.
Er trat u.a. bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Schweriner Schlossfestspielen, im Europäischen Klassik-Festival Ruhr und beim Jewish Music Festival in San Diego (USA) auf. Zahlreiche Konzerte führten ihn bereits nach Deutschland, Frankreich, Italien, Tschechien, Moldawien, in die USA und nach Südamerika.

Mendelssohn-Stipendiatin der Juilliard School New York

MARIKA
BOURNAKI

Westmount, Kanada

Marika Bournaki hat kürzlich ihren Bachelor-Abschluss an der Juilliard School in New York gemacht, wo sie von Yoheved Kaplinsky und Matti Raekallio unterrichtet wird. Sie begann im Alter von 5 Jahren mit dem Klavierspiel und war bereits als Neunjährige Solistin eines Mozart-Konzertes beim Montrealer Sinfonieorchester. Kurz darauf erhielt Marika Einladungen als Solistin des Ravel-Konzertes nach Timisoara (Rumänien) und spielte mit 11 Jahren das 1. Klavierkonzert von Beethoven mit dem Orchestre Métropolitain de Montréal. Als 15-Jährige gewann sie den 3. Preis beim 17. Internationalen Klavierwettbewerb „Roma 2006", nachdem sie schon 4 Jahre früher beim rumänischen Pro-Piano-Wettbewerb in Bukarest gesiegt hatte. 2007 war Marika eine von 8 Pianisten, die weltweit zur Teilnahme am Festival in Verbier ausgesucht wurden. Das ermöglichte ihr den Besuch der Meisterklassen von Dmitri Baschkirov und András Schiff und brachte ihr Auftritte mit dem Kammerorchester des Festivals sowie die Mitwirkung bei einer CD-Produktion ein. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen wurden mit ihr gesendet, das Chatelaine-Magazin nannte ihren Namen in der Rubrik „Women of the Year 2011".

DOMINIC

CHAMOT

Bergisch Gladbach, Deutschland

Dominic Chamot wurde 1995 in Köln geboren und besucht dort zur Zeit das Humboldt-Gymnasium. Im Alter von 5 Jahren erhielt er den ersten Violinunterricht von seinem Vater, mit sieben lernte er autodidaktisch das Klavierspiel, improvisierte und komponierte. Mit 9 Jahren bekam er Klavierunterricht von Ruriko Goto-Lutz, mit 12 Jahren wurde er in das „Pre-College Cologne" der Hochschule für Musik Köln in die Klavierklasse von Sheila Arnold aufgenommen, mit 16 Jahren wurde er Jungstudent bei der gleichen Professorin. Er erhält Kammermusikunterricht von Anthony Spiri, Paolo Alvarez und Michael Faust und besucht regelmäßig Meisterkurse, zuletzt bei Karl-Heinz Kämmerling und Dmitri Bashkirov. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in verschiedene deutsche Städte sowie nach Frankreich, Belgien und in die Niederlande; im Liszt-Jahr 2011 erregte er Aufsehen mit der Interpretation des vollständigen Zyklus „Die Schweiz" aus den „Années de pèlerinage". Dominic Chamot erhielt eine ganze Reihe nationaler und internationaler Auszeichnungen; zuletzt vertrat er im Mai 2012 Deutschland beim „Eurovision Young Musicians" in Wien.

Mendelssohn-Stipendiatin des New England Conservatory Boston

SO YOUNG

CHOE

Boston, USA

So Young Choe wurde in Korea geboren und begann bereits als Dreijährige mit dem Klavierspiel. In den ersten Jahren wurde sie von ihrer Mutter unterrichtet und hatte schon früh die Gelegenheit, durch eine rege Konzerttätigkeit Bühnenerfahrung zu sammeln. Im Laufe ihrer Ausbildung gewann sie mehrere internationale und nationale Klavierwettbewerbe. Zu den Höhepunkten ihrer Konzerttätigkeit zählen Auftritte mit dem Radiosinfonieorchester der Stadt Kiew, sowie zahlreiche Auftritte in Korea, Frankreich und den USA. So Young Choe besuchte die Yewon und der Seoul Arts High School in Korea und war über sieben Jahre lang Studentin von Choong Mo Kang an der Koreanischen Universität der Künste. Gegenwärtig studiert sie am New England Conservatory in Boston in der Klasse von Wha-Kyung Byun und Russell Sherman.

HASUN

CHOI

Leipzig, Deutschland

Hasun Choi wurde 1986 in Seoul/Südkorea geboren. Von 1999 bis 2003 erhielt sie Unterricht an der Yewon Art School und der Seoul Arts High School. Ab 2004 studierte sie 5 Jahre bei Galina Iwanzowa an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler" Berlin. Seit 2009 ist sie Studentin an der HMT Leipzig und wird von Gerald Fauth (Klavier) und Phillip Moll (Kammermusik/Liedgestaltung) unterrichtet. Beide Studien in Klavier (Diplom und Aufbaustudiengang Konzertexamen) schloss sie mit Auszeichnung ab. Im Frühjahr 2012 begann sie mit ihrem Klaviertrio ein Masterstudium im Ensemblespiel an der HMT Leipzig bei Gerald Fauth und wird ab September in der Klasse von Dmitri Bashkirov an der Reine Sophia in Madrid eingeschrieben sein. Seit 2010 ist sie Stipendiatin der Stiftung „Yehudi Menuhin Live Music Now" Leipzig e.V.. 2011 erspielte sie sich mit ihrem Trio den 3. Preis beim Ensemble-Wettbewerb der Leipziger HMT. Als Solistin gastierte sie unter anderem in der Deutschen Oper Berlin, dem Konzerthaus Berlin und in der Oranienburger Orangerie, dem Steinwayhaus Berlin, der Sibelius Akademie (Finnland), der Gum-Ho Art Hall und der Bu-Am Art Hall in Seoul und in Pau (Frankreich).

Mendelssohn-Stipendiatin des Conservatoire national supérieur de musique et de danse Paris

CHARLOTTE
COULAUD

Paris, Frankreich

Charlotte Coulaud ist Kind einer musikalischen Familie und begann folgerichtig mit 5 Jahren ein Instrument zu erlernen: Das Klavier. Bereits 3 Jahre später debütierte sie als 8-jährige mit dem Nationalen Radio-Sinfonieorchester Rumänien als Solistin des D-Dur-Klavierkonzertes von Joseph Haydn zu Ehren ihres Großvaters, des bekannten Komponisten, Dirigenten und Geigers Constantin Bobescu. Ihre erste Lehrerin war Elena Filonova. Seit dem Jahr 2007 studiert Charlotte in der Klasse von Brigitte Engerer am Pariser Konservatorium für Musik. 2007 erhielt sie beim Flämischen Wettbewerb ein Stipendium der Internationalen Sommerakademie Salzburg in der Klasse von Sergio Perticaroli. Preise gewann sie bei verschiedenen Wettbewerben (Claude Kahn, Steinway und Lagny-sur-Marne), sie wurde zum Festival „Les Rendezvous du Piano" in Nice und zum „Ars-Terra" nach Picardie eingeladen, gab mehrere Konzerte in Paris und war Solistin des 1. Klavierkonzertes von Frédéric Chopin unter der Leitung von Philippe Dambreville und dem „Ensemble du Beauvais" beim Klavierfestival von Beauvais. Im Mai diesen Jahres schloss sie ihr Masterstudium mit Auszeichnung ab.

Mendelssohn-Stipendiat der Universität für Musik „Frédéric Chopin" Warschau

MATEUSZ
CZECH

Warschau, Polen

Mateusz Czech wurde vor 23 Jahren in Warschau geboren und studiert Klavier seit 2008 bei Alicija Paleta-Bugaj sowie Dirigieren seit 2010 bei Antoni Wit an der Frederic-Chopin-Universität in Warschau. Er war bzw. ist Träger zweier wichtiger Stipendien (das des Bürgermeisters von Siedlce sowie das des Ministers für Kultur und Nationales Erbe) und hat bereits viele Preise bei nationalen (Brzeg, Sochaczew, Krakow, Warszawa, Katowice) und internationalen Wettbewerben („Chopin" in Antonin, „Bach" in Frankfurt an der Oder) gewonnen. Meisterklassen besuchte er u.a. bei Andrzej Jasinski, Tamas Ungar, Dang Thai-Son, Fabio Bidini und Eugen Indjic. Konzertauftritte hatte der junge Künstler in Norwegen, Tunesien, Italien (Genua, anlässlich des Chopin-Festivals), in der Warschauer Philharmonie (als 15-jähriger Solist der Paganini-Variationen von Rachmaninov) und in der Münchner Philharmonie (anlässlich des 200. Geburtstages von Chopin).

Mendelssohn-Stipendiatin des Staatlichen Konservatoriums „Rimsky-Korsakov" St. Petersburg

MARIA
DEREVYAGINA

St. Petersburg, Russland

Maria Derevyagina wurde in St. Petersburg/Russland in eine musikalische Familie geboren. Wie bei vielen musisch interessierten Kindern startete ihre Beschäftigung mit dem Klavier, als sie 5 Jahre alt war. 2010 beendete sie ihre Gymnasialzeit am SSMSH-Lyzeum, einer Spezialschule für Musik, dessen Besuch der direkten Vorbereitung auf ein Hochschulstudium dient. Maria wurde bis dahin von Zora Zucker betreut und ist heute Studentin am St. Petersburger Konservatorium in der Klasse von Alexander Sandler. Maria gewann bereits einige internationale Klavierwettbewerbe: 2007 den 9. Maria-Yudina-Wettbewerb in ihrer Heimatstadt, 2008 den Kammermusikwettbewerb „Charles Hennen" in Holland und 2009 den Rubinstein-Wettbewerb in Dresden. Maria Derevyagina startete ihre Konzerttätigkeit in verschiedenen Konzertsälen St. Petersburgs und anderen russischen Städten und erweitert zunehmend ihre Präsenz auch in deutschen Musikzentren (u.a. ist sie Gast des Bad Kissinger Sommers).

JULIAN

DRESSLER

Markkleeberg, Deutschland

Julian Dreßler, geboren 1991 in Leipzig, begann im Alter von 5 Jahren mit dem Klavierspiel. Nachdem er zunächst die Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“ besuchte, erhielt er von 2004-2010 in der Nachwuchs-Förderklasse der HMT Leipzig seine pianistische Ausbildung bei Gerald Fauth (2004-2009) und bei Christian A. Pohl (2009-2010). Seit 2011 studiert Julian im Bachelor-Studium bei Hanns-Martin Schreiber. 2005 und 2006 erzielte er 1. Bundespreise bei „Jugend musiziert“ in der Wertung „Klavier-Solo“ bzw. „Klavier und ein Streichinstrument“, jeweils verbunden mit einem Sonderpreis im Rahmen des Landeswettbewerbs. 2006 erhielt er in Leipzig ein Stipendium des Freundeskreises der HMT e.V. und spielte gemeinsam mit dem Philharmonischem Orchester Altenburg-Gera. 2007 gewann Julian einen 1. Preis beim 54. Internationalen Steinway-Wettbewerb in Berlin. Er wirkte u.a. als Duopartner bei einer Veranstaltung der Kurt-Masur-Gala und einem Konzert des Brahms-Zyklus`der HMT Leipzig mit. Solistisch trat er 2008 bei einem Neujahrskonzert im Großen Saal des Gewandhauses bzw. der Laeiszhalle Hamburg beim 13. Internationalen Steinway-Festival auf.

STEFAN

DU TOIT

Leipzig, Deutschland

Stefan du Toit wurde am 27. Januar 1989 in Südafrika geboren. Im Alter von sieben Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht. Bereits als Zwölfjähriger konzertierte er in Kuala Lumpur, Malaysia. Von 2001 bis 2006 erhielt er Privatunterricht von Mario Nell an der Musikhochschule in Stellenbosch. Während dieser Zeit trat er oft als Solist mit Orchestern auf. Zudem gewann er erste Preise bei verschiedenen nationalen Klavierwettbewerben in Südafrika. 2006 nahm Stefan ein Studium an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Karl-Andreas Kolly auf. Im März 2010 hatte er erneut Gelegenheit, sein Können im Rahmen des Chopin-Festivals in Zürich und Basel zu demonstrieren. Im Juli 2010 erhielt er den Bachelor of Arts mit Schwerpunkt Music Performance. Seit Oktober 2010 studiert er an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig in der Klavierklasse von Christian A. Pohl (Studiengang „Künstlerischer Master/ Klavier“). Im Jahr 2011 nahm er in Leipzig an Meisterkursen von Emanuel Ax und Jacques Rouvier teil und wird im November 2012 das 1. Klavierkonzert von Mendelssohn mit dem Hochschulorchester der HMT im Großen Saal des Gewandhauses spielen.

MOEKO

EZAKI

Tokyo, Japan

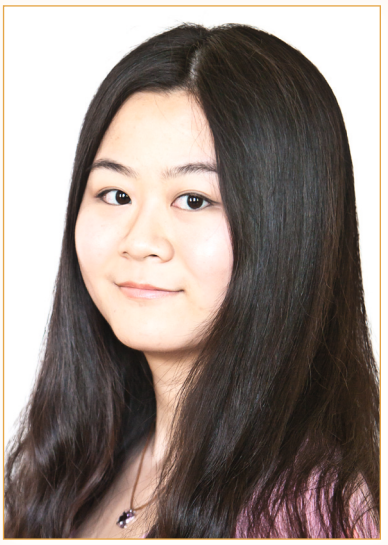
Moeko Ezaki absolvierte die TOHO Gakuen Music High School in Japan im März diesen Jahres mit höchsten Auszeichnungen und will ihre Ausbildung ab September in Europa fortsetzen. Ihr Lehrer an der High School war Yoshimi Tamaki, derzeit wird sie betreut von Rikako Murata, Yukari Chiba, Haruko Ueda und Theodor Paraschivesco. Meisterklassen besuchte sie bei Yukio Yokohama, Jacques Rouvier, Andrej Pisarev, J.M. Luisada, Bruno Leonardo Gelber und Pascal Devoyon. Außerdem nahm sie an den internationalen Musikakademien Courchevel (Kasama), Russische Klavierschule (Tokio), Académie Internationale des Nuits Pianistiques (Aix-en-Provence) und der Académie de musique française (Kyoto) teil. Moeko Ezaki gewann schon einige nationale Preise, darunter den 2. Preis des 58. Musikstudentenwettbewerbs 2004, den 3. Preis beim 20. Wettbewerb der klassischen Musik (2010), den 1. Preis der TOHO Gakuen School of Music und sie war eine von 4 Finalistinnen beim 2011 zum 80. Mal stattfindenden japanischen Musikwettbewerb, zu dem sich 240 Teilnehmer aus ganz Japan angemeldet hatten. Moeko Ezaki spielte auch schon ein Konzert mit dem Tokyo Symphony Orchestra.

Mendelssohn-Stipendiatin der Sibelius-Akademie Helsinki

ZITENG
FAN

Helsinki, Finnland

Die Pianistin Ziteng Fan wurde 1990 in China geboren. Mit 4 Jahren begann sie mit dem Klavierspiel unter Anleitung von Zhaoming Chen am Shenyang Konservatorium. Durch die Übersiedlung ihrer Eltern nach Finnland studierte sie 1997 zuerst mit Hanna Kamensky an der Luoteis-Musiikkiopisto in Helsinki, bevor sie 2000 in die Nachwuchsklasse der Sibelius-Akademie aufgenommen wurde. 2009 wurde sie als Studentin an eben diesem Institut immatrikuliert, ihre Klavierlehrer sind Hui-Ying Liu-Tawaststjerna und Juhani Lagerspetz. Die junge Pianistin nahm auch an Meisterklassen von Menahem Pressier, Olli Mustonen, Martin Kanin, Matti Raekallio, Erik T. Tawaststjerna und Ivari Ilja teil. Ziteng Fan spielte Solo-Abende und Kammermusikkonzerte in Finnland, China, England, Belgien und Dänemark. Klavierkonzerte führte sie mit finnischen Orchestern auf. Sie ist Mitglied des Klaviertrios „Avril", das 2008 den Kammermusikpreis des Kammermusik-Festivals in Kuhmo erhielt. Ziteng Fan gewann Preise beim Chopin-Wettbewerb in Changchun (China, 2010), beim Helmi-Vesa-Wettbewerb in Helsinki und ist Empfängerin des Stipendiums des Rotary-Clubs Finnland und der Martin-Wegelius-Foundation.



ZIQI
FANG

Hannover, Deutschland

Ziqi Fang, 1991 in China geboren, wurde 2002 an der musikalischen Grundschule des Zentralen Konservatoriums für Musik in Peking aufgenommen und dort von Taihang Du im Klavierspiel unterrichtet. Bereits im gleichen Jahr war sie Teilnehmerin eines Meisterkurses bei Jacques Hovey am Pariser Konservatorium für Musik. 8 Jahre später, 2010, kam sie nach Deutschland, bestand die Aufnahmeprüfung an der renommierten Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover und studiert seitdem bei Christopher Oakden. Ziqi Fang nahm an zahlreichen Meisterkursen prominenter Professoren wie Arie Vardi, Klaus Hellwig, Jacques Rouvier, Matti Raekallio, Robert McDonald, Tamás Ungár und Kum Sing Lee teil. Im Oktober 2002 gewann sie den 1. Preis beim Mido-Sino-Wettbewerb in Frankreich sowie 2004 einen 4. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Rhodos. Beim 5. Internationalen Klavierwettbewerb „Die Muse" in Santorini/Griechenland erhielt sie ein Ehrendiplom. Seit Beginn ihrer pianistischen Ausbildung hat sie zahlreiche Konzerte in China, Taipei und Frankreich gegeben.

FLORIAN
FEILMAIR

Seewalchen, Österreich

„Feingefühl und Nuancenreichtum", „perlende Leichtigkeit und Souveränität" sind nur einige der Attribute, die Kritiker dem jungen Pianisten Florian Feilmair zuschreiben. Geboren 1989, hat er bereits eine beachtliche Anzahl bedeutender Preise errungen, darunter den „Klassikpreis Österreich" für seine Interpretation des 3. Klavierkonzerts von Beethoven mit dem Mozarteum-Orchester beim Wettbewerb „gradus ad parnassum", dessen Sieger in der Kategorie Klavier er ebenfalls ist. 2011 gewann er den Klavierwettbewerb „Neue Sterne" in Wernigerode (Deutschland). Nach erstem Unterricht an der Musikschule Seewalchen wurde Florian Feilmair zunächst Student des Künstlerischen Basisstudiengangs der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz bei Naoko Knopp. Nach dem Abitur kehrte er in seine Geburtsstadt Wien zurück, wo er zunächst von Christopher Hinterhuber unterrichtet und schließlich 2008 als Student bei Jan Gottlieb Jiracek an der Musikuniversität Wien aufgenommen wurde. Neben seinen solistischen Aktivitäten ist er als Kammermusiker tätig, vorzugsweise als Duopartner seines Bruders, des Klarinettisten Benjamin Feilmair.

Mendelssohn-Stipendiat der Juilliard-School New York

MAXWELL
FOSTER

New York, USA

„Maxwell Foster ist ein leidenschaftlicher, junger Pianist, er spielt für sein Alter mit einer großen musikalischen Reife." *Yonty Solomon, Pianist und Dozent*
Maxwell Foster stand zum ersten Mal im breiten Fokus der Öffentlichkeit, als er 2008 durch eine atemberaubenden Interpretation von Tschaikowskis erstem Klavierkonzert mit dem Sinfonieorchester Melbourne den Preis von ABC Symphony für junge Künstler und zugleich das 50.000-Dollar-Stipendium der David-Paul-Landa-Stiftung für junge Pianisten gewann. Als ein ehemaliger Student von Rita Reichmann ist er heute ein gefragter Gast der Orchester von Adelaide, Sydney und West-Australien. Seine letzten Engagements hatte er mit dem G-Dur-Klavierkonzert von Ravel sowie mit einem Konzert für den Premierminister und den Ältestenrat im Parlament Canberra, dazu gab er Solo-Abende in Schanghai und Oxford. Seit 2 Jahren studiert Maxwell Foster bei Seymor Lipkin und Choong Mo Kang an der Juilliard-School in New York, wo er sich besonders auch für Uraufführungen zeitgenössischer Musik einsetzt. Kammermusikunterricht erhält er bei Veda Kaplinsky.

GEORGE
FU

Frederick, USA

Der amerikanische Pianist George Xiaoyuan Fu ist 21 Jahre alt und studiert Ökonomie im dritten Jahr an der Harvard University. Er erhält zugleich eine Ausbildung als privater Klavierstudent des Curtis-Institutes Philadelphia bei Meng-Chieh Liu. George Fu gewann Preise bei verschiedenen Klavierwettbewerben (u.a. 2008 den 2. Preis und Publikumspreis beim Internationalen Klavierwettbewerb Oberlin), war Semifinalist bei weiteren internationalen Wettbewerben (Busoni und Hilton Head, 2012) und gab aufgrund seiner Erfolge bereits als 17-jähriger mit Tschaikowskis b-Moll-Klavierkonzert sein Debüt beim National Symphony Orchestra am Kennedy Center in Washington. Diesem Auftritt folgten Einladungen zum Montgomery Symphony Orchestra, zum Baltimore Symphony Orchestra und zur Landon Symphonette in Bethesda, Maryland. Der junge Künstler wurde auch bereits mehrfach als Komponist ausgezeichnet.

CHISATO
FUKAI

Salzburg, Österreich

Chisato Fukai wurde in Takarazuka (Japan) geboren. Sie erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von 5 Jahren. Ihre Lehrer waren Yukiko Umehara, Satomi Okumura und Midori Kataoka. Weitere Ausbildung genoss sie von 2001 bis 2007 bei Atsuko Okada und bei Yasuko Matsuda an der Städtischen Universität der Künste Kyoto sowie von 2007 bis 2009 bei Gerrit Zitterbart an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Seit dem Sommersemester 2009 setzt sie ihr Studium in der Meisterklasse von Pavel Gililov an der Universität Mozarteum Salzburg fort und hat ihr Masterstudium mit Auszeichnung abgeschlossen. Außerdem absolvierte sie Meisterkurse bei Kazimierz Gierod, Boris Petrushansky, Avo Kuyumjian, Kálmán Dráfi, Volker Banfield und Christoph Lieske. Chisato Fukai kann bereits auf eine regelmäßige Konzerttätigkeit mit Solo- und Kammermusik in Japan, Deutschland, Österreich, Italien verweisen und trat auch als Solistin mit dem Sinfonieorchester der Universität Mozarteum unter Dennis Russell Davies auf. Sie wurde bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

JEAN-PAUL

GASPARIAN

Paris, Frankreich

Jean-Paul Gasparian, Jahrgang 1995, wuchs in einem musikalischen Elternhaus auf: Die Mutter, Schülerin von Alexander Satz, ist selbst Pianistin, der Vater Pianist und Komponist. Bereits mit 15 Jahren wurde Jean-Paul als jüngster Kandidat Student in der Meisterklasse von Jacques Rouvier am Conservatoire National Superieur de Paris. In den Jahren davor studierte er am Conservatoire National de la Region de Paris und erhielt für seine ausgezeichneten Leistungen höchste Anerkennungen namhafter Jurys. Mit 15 Jahren wurde Jean-Paul Gasparian Preisträger der Salzburger Sommerakademie und konzertierte im Großen Saal des Mozarteums u.a. mit der 2. Klaviersonate von Chopin. Im gleichen Jahr spielte er erstmals im Salle Pleyel mit dem Orchester de Paris und debütierte beim Internationalen Festival von Hyères mit Chopins e-Moll-Konzert. In diesem Jahr fanden bereits mehrere Auftritte bei bedeutenden europäischen Festivals und Musikzentren statt bzw. sind noch geplant: Vexin, Mayanne, Paris, Valois, Marigny, Bourges u.a.. Jean-Paul Gasparian absolvierte Meisterkurse bei Vera Gornostjeva, Valeri Sigalevich und Tatjana Zelikman.

Mendelssohn-Stipendiat der Universität Mozarteum Salzburg

ANDREI

GOLOGAN

Salzburg, Österreich

Andrei Gologan wurde 1992 in Rumänien geboren. Mit fünf Jahren begann er seine musikalische Ausbildung bei Iulian Arcadi Trofin und gab schon ein Jahr später sein erstes öffentliches Konzert. Andrei gewann bereits zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben in Rumänien, Italien, der Ukraine und Frankreich (so z.B. Internationaler Klavierwettbewerb 'Jeunesse Musicales' Bukarest 2010 - 1. Preis, Internationaler Klavierwettbewerb im Andenken an V.Horowitz", Kiew, 2010 - 4. Preis, Internationaler Klavierwettbewerb 'Piano Campus', Paris, 2011 - 2. Preis). Mit 14 Jahren hatte er sein Orchesterdebüt mit dem Bacau Philharmonic Orchestra. Darauf folgten Solo- und Kammermusikkonzerte in Rumänien, Italien, Ungarn, Schottland, Kroatien, Ukraine, Nordamerika und der Schweiz. Seit Sommer 2009 studiert Andrei am Salzburger Mozarteum in der Klasse von Pavel Gililov.

Mendelssohn-Stipendiatin der Musikakademie „Franz Liszt" Budapest

IVETT

GYÖNGYÖSI

Vásárosnamény, Ungarn

Ivett Gyöngyösi, geboren 1993 in Ungarn, begann ihre pianistische Ausbildung mit 7 Jahren unter der Anleitung von Erzsébet Antalovszky. Ihren ersten Klavierwettbewerb gewann sie mit Neun. Ab 2005 studierte sie bei Attila Némethyin an der Franz-Liszt-Akademie für Musik in Budapest. Seit ihrem 16. Lebensjahr erhält Ivett zusätzlich Unterricht von Tamás Vasary. Sie errang verschiedene Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben: den 1. Preis und Kunst-Preis beim György-Ferenczy-Wettbewerb in Budapest (2005), den 1. Preis beim Chopin-Wettbewerb in Budapest, dazu den Mozart-Preis, den Spezialpreis der österreichischen Botschaft und den Preis des Jury-Vorsitzenden (2006) sowie 2 Jahre später bei demselben Wettbewerb noch einmal den 1. Preis samt Sonderpreisen. Im Dezember 2011 siegte sie beim Euro-Radio-Musikwettbewerb „Neue Talente" in Bratislava - dieser europäische Wettbewerb für junge Musiker wird von der EBU unter Mithilfe der UNO organisiert, es nahmen talentierte Pianisten aus 40 Ländern teil. Ivett Gyöngyösi spielte im Finale das 4. Konzert von Beethoven mit dem Slowakischen Radio-Sinfonieorchester. Dieses Konzert wurde live in 14 Radiostationen übertragen.

PATRICIA

HASE

Hannover, Deutschland

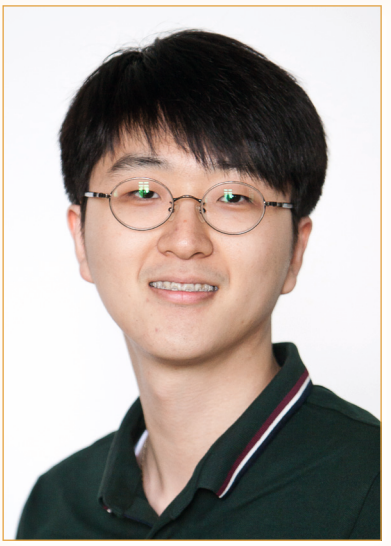
Patricia Hase wurde 1989 in Wiesbaden geboren. Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie im Alter von sechs Jahren, zunächst von Monica Gutman, später von Ulrich Meining an der Wiesbadener Akademie für Musik und Kunst. Seit Herbst 2009 studiert Patricia Hase an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klasse von Christopher Oakden. Patricia ist mehrfache Bundespreisträgerin des Wettbewerbes „Jugend musiziert". Zudem gewann die junge Musikerin den ersten Preis beim Internationalen „Kleinen Robert-Schumann-Wettbewerb" in Zwickau. Im Jahr 2009 erhielt sie für die Aufführung der „Toccata" von E. Schneider einen Förderpreis im Rahmen des „Internationalen Wettbewerbes" Wiesbaden. Beim „Münchner Klavierpodium" wurde sie gleich mehrfach ausgezeichnet, so u.a. mit dem Piano-Fischer-Preis (München), dem Soireé-Piano-Preis (Paris) und dem Chance-Festival-Preis (München). Patricia Hase ist auch mehrfache Stipendiatin des Frohsinn-Förderpreises. Patricia gab zahlreiche Konzerte im In - und Ausland.

VIKTORIA

HIRSCHHUBER

Buch in Tirol, Österreich

Viktoria Hirschhuber wurde 1996 in Innsbruck/Tirol geboren. Bereits mit drei Jahren faszinierte sie klassische Musik. Im Alter von acht begann sie mit dem Klavierspiel. In den folgenden Jahren nahm Viktoria dreimal am Tiroler Landeswettbewerb „prima la musica" teil und konnte stets einen 1. Preis mit sehr gutem Erfolg erreichen. Seit 2008 spielt die Musikerin als Zweitinstrument Bratsche und wird in diesem Instrument am Tiroler Landeskonservatorium von Mirjam Schopp unterrichtet. Zusätzlich ist sie Bratscherin in diversen Orchester wie dem Tiroler Landesjugendorchester. Seit Juni 2010 erhält Viktoria Hirschhuber von Patrick Lechner Unterricht im Fach Klavier. Im März dieses Jahres nahm sie an einem Workshop bei Herbert Schuch teil. Beim diesjährigen Landeswettbewerb erhielt die 15-jährige Pianistin einen 1. Preis mit Entsendung zum Bundeswettbewerb und von 103 Teilnehmern den einzigen Sonderpreis in der Wertungskategorie Klavier Solo. Beim österreichischen Bundeswettbewerb „prima la musica" konnte sie wiederum einen 1. Preis erspielen. Ab Herbst 2012 wird Viktoria Hirschhuber an der Universität Mozarteum in Salzburg von Stan Ford ausgebildet.



JAE-WEON

HUH

Pohang, Korea

Mit dem Gewinn des 1. Preises beim Internationalen Klavierwettbewerb in Schanghai 2007 und der damit demonstrierten musikalischen Reife und technischen Brillanz erlangte der koreanische Pianist Jae-Weon Huh nicht zum ersten Mal Aufmerksamkeit. Er war auch erfolgreich bei anderen namhaften Wettbewerben: Hamamatsu (3. Preis), Cleveland (Sonderpreis) und Busoni (Bozen, Finalist). In Korea gewann er viele nationale Wettbewerbe. Jae-Weon Huh gastierte schon in zahlreichen Ländern, ausserhalb seiner Heimat spielte er in Japan (Nakanoshima Festival Osaka), Deutschland (Euro Music Festival Leipzig), Italien (Busoni-Festival Bozen), Frankreich (Animato Debut Concert Paris) und in Nordamerika (San Francisco-Festival). Der junge Künstler war bereits Gast des Tokyo Symphony Orchestra, des Shanghai Philharmonic Orchestra und des Daegu Philharmonic Orchestra. Jae-Weon Huh absolviert derzeit einen Master of Music am New England Conservatory of Music in Boston bei Wha Kyung Byun. Frühere Ausbildungsstätten waren die Seoul Arts High School und die Korean National University of Arts, wo Jae-Weon Huh in der Klasse von Choong Mo Kang seinen Bachelor of Music und Master of Arts erhielt.

ALICE GI-YOUNG

HWANG

New York, USA

Alice Gi-Young Hwang studiert derzeit an der Juilliard School in der Meisterklasse von Matti Raekallio. Sie siegte bei verschiedenen Wettbewerben, u.a. beim Internationalen Schimmel-Klavierwettbewerb, erhielt wichtige Auszeichnungen (Bronislaw Kaper Awards, Spotlight Awards) und war Empfängerin der Goldmedaille des NFAA-Young-ARTS-Program 2009. Ebenfalls 2009 graduierte sie an der Idyllwild Arts Academy und erhielt für ihre künstlerischen Leistungen viel Anerkennung. Ihre momentanen Aktivitäten erstrecken sich u.a. auf ein Forschungsprogramm der Gluck-Gesellschaft an der Juilliard School, sie ist auch Mitinitiatorin eines neu gegründeten Programms zur Lehrerausbildung - T.R.I.O. - unter der Leitung von Kathryn Peterson. Alice Gi-Youngs jüngste pianistische Auftritte fanden im Konservatorium Oberlin (Warner-Saal), in New York (Kennedy-Center, Paul-Saal), in Chicago und Miami statt. Alice ist ein gern gesehener Gast bei renommierten Festivals (Aspen, Warschau, Positano, Bowdoin etc.) Gleichzeitig schätzt sie aber auch sehr die eher intime Konzertatmosphäre kleinerer Säle und gibt häufig Hauskonzerte in ihrer Heimatstadt in Orange County/Kalifornien.

LUISA

IMORDE

Bonn, Deutschland

Luisa Imorde wurde 1989 in Bielefeld geboren. Klavierunterricht erhielt sie im Alter von drei Jahren von ihrer Mutter Gisa Scheel, später von Zuzana Cizmarovic. Seit 2008 studiert sie bei Andreas Frölich an der Hochschule für Musik Köln (Standort Aachen). Schon heute kann sie eine Vielzahl von Internationalen Preisen vorweisen. In Deutschland konzertierte sie in Sälen wie der Tonhalle Düsseldorf, dem Beethovenhaus Bonn und der Philharmonie Köln, spielte aber auch in Polen, Italien, Österreich, Spanien, den Niederlanden und der Slowakei Konzerte. Im September letzten Jahres gab sie ein Rezital auf Mallorca. Ende Oktober 2011 spielte sie im „Palau de la musica" Valencia Mozarts Klavierkonzert KV 488 mit Fernsehaufzeichnung. Seit Oktober 2009 ist sie Stipendiatin der Oscar und Vera Ritter-Stiftung und erhält das NRW-Stipendium. Dieses Jahr wurde sie Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Seit dem Jahr 2010 wird sie durch den Verein „Yehudi Menuhin – Live Music Now" Köln gefördert, der Konzerte in sozialen Einrichtungen veranstaltet. Dadurch sammelt sie nicht nur Podiumserfahrung, sondern auch Kompetenzen in der Musikvermittlung.

Mendelssohn-Stipendiat der Musikuniversität Toho Gakuen Tokio

HIROAKI

ISHIDA

Tokyo, Japan

Hiroaki Ishida wurde 1994 geboren und begann als Sechsjähriger mit dem Klavierspiel. 2009 gewann er den 2. Preis beim 16. gesamtjapanischen Klassikwettbewerb für Jugendliche und erhielt den Preis vom Internationalen Festival für Kultur und Kunst in Asien. Im gleichen Jahr gewann er den 1. Preis sowie mehrere Sonderpreise (Yokohama audience prize, Iguchi Award und Nomura Award beim 63. gesamtjapanischen Musikwettbewerb für Studenten). 2011 ging Hiroaki Ishida als Sieger und Publikumspreisträger aus dem Tokioter Musikwettbewerb hervor. Er besuchte 2009 und 2010 die Meisterklassen von Pascal Devoyon bei der Internationalen Musikakademie Courchevel und spielte da jeweils beim Abschlusskonzert. Zur Zeit studiert er mit Hilfe eines Stipendiums an der Toho Gakuen High School in den Klassen von Michiko Okamoto (Klavier) und Katsurako Mikami bzw. Hamao Fujiwara (Kammermusik).

PHILIPPE

IVANOV

Antwerpen, Belgien

Seit seinem Orchesterdebüt im Alter von 9 Jahren - zur Aufführung kam das Konzert in C-Dur KV 467 von Mozart - hat der 1988 geborene belgische Pianist bulgarischer Herkunft Philippe Ivanov oft und gern mit Orchester gespielt - so zum Beispiel mit den Brüsseler Philharmonikern und dem Bulgarischen Radio-Sinfonieorchester sowie dem Neuen Sinfonieorchester Bulgariens. 2010 siegte er beim Internationalen Klavierwettbewerb „Premio Silvio Bengali“ in Val Tidone/Italien und erhielt den Chopin-Preis des Wettbewerbes der Salzburger Sommerakademie Mozarteum. Der ebenfalls gewonnene Solisten-Preis brachte ihm einen Auftritt beim Preisträgerkonzert der Salzburger Festspiele ein. Seine Lehrer waren und sind: 2004-2006 Boris Petrushansky, Louis Lortie und Michel Dalberto (Internationale Klavierakademie Imola/Italien), 2006-2008 Daniel Blumenthal (Königliches Konservatorium Brüssel, wo er den Master-Abschluss mit Auszeichnung absolvierte) und seit 2011 Pavel Gililov (Mozarteum Salzburg). Meisterklassen besuchte er bei Zoltàn Kocsis, Daniel Pollack, Yefim Bronfman, Sergey Babayan und Boris Berman.

SUEJIN

JUNG

Chatham, USA

Ihren ersten Klavierunterricht erhielt die in Seoul/Südkorea geborene junge Pianistin Suejin Jung mit 5 Jahren von ihrer Tante. Als sie 9 war, gewann sie den Sung-Nam-Wettbewerb sowie ein Auswahlvorspiel um ein nationales Stipendium. Ihr erstes Solo-Konzert hatte sie mit 14 Jahren in der Steinway Hall New York und gastierte daraufhin in so bedeutenden Spielstätten wie der Weill Recital Hall - einem Konzertsaal der berühmten Carnegie Hall - der Alice Tully Hall im Lincoln Center, der CAMI Hall in New York City und im Count Basie Hall Theatre in Red Bank. Sie belegte den 1. Platz beim Wettbewerb des Monmouth Symphony Orchestra, war Finalistin und Stipendiatin des internationalen New Yorker Klavierwettbewerbs und gewann einen Preis beim internationalen Julia-Crane-Wettbewerb. Derzeit befindet sich Suejin Jung im 2. Jahr des Bachelorstudienganges an der weltbekannten Juilliard School in New York und lernt bei Matti Raekallio (Klavier) und Joseph Kalichstein (Kammermusik). Suejin Jung erhielt Einladungen zu Sommerakademien in Bowdoin, Aspen und Gijon, wo sie mit so namhaften Dozenten wie Arie Vardi, Yoheved Kaplinsky und Robert McDonald zusammenarbeitete.

MIHO

KAWASHIMA

Salzburg, Österreich

Miho Kawashima kommt aus Japan, ihr Geburtsjahr ist 1987. Als sie 9 Jahre alt war, begann sie ihr Klavierstudium bei Ruth Nye in London; im April 2002 bekam sie einen Studienplatz an der Yehudi Menuhin School. Eine rege Konzerttätigkeit führte sie nach Japan, Holland, Estland, Frankreich, Belgien und in die Türkei. Miho Kawashima spielte in berühmten Konzertsälen Londons und gastierte beim Festival „Friends of Chelsea“. Sie absolvierte Meisterkurse bei John Lill, dem Beaux Arts Trio und Sir Colin Davis. Im September 2006 bekam sie ein Stipendium für die Royal School of Music in London, wo sie ihr Studium bei Ruth Nye fortsetzte und ihr Bachelorstudium mit Auszeichnung abschloss. Seither trat sie mit Klavierkonzerten von Saint-Saëns und Rachmaninow mit dem Ealing Youth Orchestra auf. Desweiteren gab sie zahlreiche Klavierabende und Kammermusikkonzerte in Großbritannien. 2010 begann sie ihr Masterstudium bei Prof. Pavel Gililov am Mozarteum in Salzburg. 2011 konzertierte sie im Finale des Prix Amadeo mit der Sinfonietta Köln und spielte Solo- und Kammermusikkonzerte in Europa und Japan.

Mendelssohn-Stipendiatin der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

DOROTHY
KHADEM-MISSAGH

Wien, Österreich

Geboren im November 1992 in Österreich, erhielt Dorothy Khadem-Missagh ihren ersten Klavierunterricht im Alter von drei Jahren. Bereits mit sechs erfolgte die Aufnahme an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in die Klasse von Elisabeth Dvorak-Weisshaar. Danach schlossen sich Studien bei Alma Sauer und Noel Flores an, seit 2009 wird sie von Stefan Arnold ausgebildet. Dorothy Khadem-Missagh war 1. Preisträgerin des österreichischen Bundeswettbewerbes „Prima la Musica“ in den Jahren 2001, 2002, 2005, 2006 und 2008. Beim Golden-Ton-Award Wien 2008 wurde sie mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. 2011 erspielte sie sich einen Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb „Ricardo Viñes“ in Spanien. Konzerte gab Dorothy bereits im In- und Ausland. 2010 unternahm sie Tourneen nach Japan und China mit Konzerten in namhaften Konzertsälen, u.a. spielte sie bei der Expo in Shanghai. 2011 debütierte sie im großen Saal des Wiener Musikvereins als Solistin mit Haydns Klavierkonzert in D-Dur. In der Saison 2011-12 ist sie u.a. zu Gast in Bourglinster, Luxembourg sowie bei der Gesellschaft der Musikfreunde im Musikverein Wien.

DA SOL
KIM

Hannover, Deutschland

Da Sol Kim wurde 1989 in Südkorea geboren und startete eine ernsthafte pianistische Ausbildung erst mit 11 Jahren. Bereits 5 Jahre später gewann er in Nagoya seinen ersten internationalen Wettbewerb, dem zahlreiche Preise bei bedeutenden Wettbewerben folgten: Ein 2. Preis in Korea („Isang Yun“), ein 3. Preis in Deutschland („Robert Schumann“), ein 6. Preis in Belgien („Königin Elisabeth“), 2011 der 1. Preis beim Epinal-Wettbewerb in Frankreich, ein 3. Preis beim ARD-Wettbewerb in München und kürzlich der 2. Preis beim Géza-Anda-Wettbewerb in Zürich. Da Sol Kims Lehrer waren: bis 2005 Chong Pil Lim (Korean National University of Arts), 2005-2010 Gerald Fauth (HMT Leipzig) und 2010-2012 Karl-Heinz Kämmerling (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover). Der trotz seines jungen Alters schon vielbeschäftigte Pianist spielte mit namhaften Orchestern (Tonhalle-Orchester Zürich, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, MDR-Sinfonieorchester Leipzig, Orchestre de la Suisse Romande, Orchestre National de Belgique) unter der Leitung von Michael Sanderling, Justus Frantz, David Zinman, Marin Alsop und vielen anderen.

HEEJAE
KIM

Leipzig, Deutschland

Heejae Kim wurde 1987 in Südkorea geboren und begann bereits mit 5 Jahren Klavier zu spielen. Sie besuchte von 2003 bis 2005 die Busan High School of Arts und erhielt 2005 einen der begehrten Ausbildungsplätze am „Pre College“ der Korean National University of Arts. Seitdem wurde sie von Choong Mo Kang betreut, bei dem sie schließlich auch an der KNUA in Seoul von 2006 bis 2010 studierte. Nach dem Erreichen des Bachelor-Abschlusses wechselte Heejae Kim zur Klasse von Gerald Fauth an die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ und studiert seitdem Klavier im künstlerischen Masterstudiengang in Leipzig. Als Jugendliche konnte sie 1. Preise beim nationalen koreanischen Chopin-Wettbewerb und beim Klavierwettbewerb des koreanischen Rundfunks in Busan erringen. Ihren größten Wettbewerbserfolg aber feierte sie in diesem Jahr mit dem Gewinn des 2. Preises beim stark frequentierten UNISA International Piano Competition in Pretoria/Südafrika. Kritiker rühmen ihr stilsicheres und warmherziges Spiel, bei dem sie sich jeder Äußerlichkeit enthält und sich ganz in den Dienst der Komponisten-Intentionen stellt.

Mendelssohn-Stipendiat der Koreanischen Universität der Künste Seoul

HONG-GI
KIM

Kangwon - Do, Korea

Hong-gi Kim wurde in Südkorea geboren und ist 21 Jahre alt. Er absolvierte die Yewon School of Arts 2007, danach wurde er an der Seoul Arts High School aufgenommen. 2010 bestand er die Aufnahmeprüfung an der namhaften Korean National of Arts und studiert seitdem in der Klasse von Chong-Pil Lim. Hong-gi Kim ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe: 2010 gewann er den 2. Preis beim 36. Joong-Ang-Musikwettbewerb und den Spezialpreis „Seong Yang Park" beim 8. Internationalen Isang-Yun-Wettbewerb. 2011 konnte er mit dem Gewinn des 51. Dong-A-Musikwettbewerbes in Seoul seinen bisher größten Erfolg verbuchen. (Die Printmedien Dong-A-Times und Jong-Ang-Times sind die meistgelesenen Tageszeitungen Koreas.) Der junge Pianist gab schon zahlreiche Konzerte, u.a. spielte er in einer namhaften Reihe in der Kumho-Art-Hall 2011. Er trat mit verschiedenen Orchestern - Wonju Philharmonic Orchestra, Prime Philharmonic Orchestra, Seoul Yoth Orchestral und KNUA Symphony Orchestral - auf.

HYE JIN
KIM

Berlin, Deutschland

Hye Jin Kim startete 2005 im Alter von 17 Jahren ihre Karriere als Pianistin: Als jüngste Teilnehmerin des Internationalen Busoni-Klavierwettbewerbs belegte sie den 3. Platz. Andrea Bonatta, heute Jury-Vorsitzender ebenda, würdigte sie mit den Worten: „Ich bin von Hye Jin Kims hervorragender Musikalität und Technik begeistert, die einen Erfolg als international renommierte Pianistin versprechen." Hye Jin Kim hat auch mit zahlreichen anderen Preisen und Auszeichnungen auf sich aufmerksam gemacht, so z.B. beim Internationalen Klavierwettbewerb mit Orchester Cantu (3. Platz, 2005), beim Internationalen Klavierwettbewerb Hongkong (4. Platz, 2008), als DAAD-Preisträgerin der Berliner Hochschule für Musik „Hanns Eisler" (2010) und als Förderpreisträgerin des Steinway-Hauses in Berlin (2011). Hye Jin Kim wurde 1987 in Seoul/Südkorea geboren und erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit sechs Jahren. Seit Oktober 2006 studiert sie bei Fabio Bidini an der Berliner Eisler-Hochschule, derzeit im Fach „Konzertexamen". Unter den Orchestern , mit denen sie bisher gearbeitet hat, sind die Nürnberger Symphoniker, das Staatliche Sinfonieorchester St.Petersburg und die Nordwestdeutsche Philharmonie.

JIN HEE
KIM

Leipzig, Deutschland

Jin Hee Kim wurde in 1985 Seoul geboren, begann als Fünfjährige mit dem Klavierspiel und besuchte in ihrer Heimatstadt die Sunhwa Arts High School. Ihre Lehrerin war Kyung Sun Pee. Jin Hee Kim bestand 2004 die Aufnahmeprüfung an der Seoul National University of Music. Von 2004 bis 2008 wurde sie in der Klasse von Hyung Bae Kim unterrichtet. Bereits als Zwölfjährige spielte sie das 2. Klavierkonzert von Saint-Saëns mit Orchester. Die junge Pianistin gewann 2003 mehrere nationale Wettbewerbe in Südkorea (u.a. den Studentenwettbewerb des Musikvereins, den Wettbewerb musikalischer Zeitschriften und den Universitätswettbewerb.) In Anerkennung ihrer guten Studienleistungen erhielt sie ein Stipendium der SNU. Jin Hee Kim war Teilnehmerin bei der Internationalen Musikakademie Salzburg, beim Festival MusicAlp in Courchevel (Frankreich), beim Euroarts Music Festival in Leipzig sowie bei der Internationalen Klavier-Akademie in Hamamatsu (Japan). Derzeit studiert sie im künstlerischen Masterstudiengang an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig in der Klasse von Gerald Fauth und erhält im kommenden Jahr ein Stipendium der ad-infinitum-Stiftung.

YEDAM

KIM

Paris, Frankreich

Die Südkoreanerin Yedam Kim kam 1988 zur Welt und erhielt ihre ersten pianistischen Anleitungen mit 6 Jahren. Sie besuchte die Yewon Arts School und die Korean National University of Arts und lernte bei Eun-Ock Kim, Hae-Jeon Lee und Choong Mo Kang. Bereits in dieser Zeit gewann sie verschiedene nationale Klavierwettbewerbe. Seit 2002 lebt Yedam Kim in Frankreich und studierte bei Billy Eidi am Conservatoire National de Région de Paris und mit Henri Barde und Bruno Rigutto am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris. Dort absolvierte sie ihren Masterabschluss mit höchsten Auszeichnungen. Yedam Kim gewann verschiedene internationale Klavierwettbewerbe. Sie war und ist Stipendiatin verschiedener französischer Stiftungen, der Banque Populaire-Natixis und der Yamaha Europe Foundation. Yedam Kim konzertierte bereits erfolgreich mit dem Orchestre Symphonique de CNR de Paris, dem Orchestre Conservatoire de Paris, dem Orchestre Bel Arte im Théâtre du Châtelet und im Théâtre Musical de Besançon sowie mit der Russischen National-Philharmonie Perm im Moskauer Tschaikowski-Saal.

Mendelssohn-Stipendiatin der Musikakademie „Franz Liszt" Budapest

PETRA

KISS

Budapest, Ungarn

Petra Kiss wurde von 2005 bis 2008 von Gábor Eckhardt am Béla-Bartók-Konservatorium ausgebildet und studiert seit 2009 an der Liszt-Akademie für Musik in Budapest bei György Nádor, Sándor Falvai und Márta Gulyás. Die junge Pianistin nahm an Meisterklassen von Zoltán Kocsis, Lívia Rév, Martin Hughes, Hatto Beierle, Peter Schuhmacher und Eugenie Epstein teil. 2002 gewann Petra den György-Ferenczy-Wettbewerb in Budapest und erhielt mit diesem Erfolg ein Stipendium der ungarischen Republik zugesprochen. Bei weiteren Wettbewerben war sie ebenfalls erfolgreich: 2005 mit einem Spezialpreis für die beste Kammermusik sowie 2008 mit einem 3. Preis beim nationalen ungarischen Kammermusikwettbewerb; 2005, 2006 und 2008 mit jeweils ersten Preisen beim ungarischen Solfeggio-Wettbewerb; 2004 und 2009 mit 2. Preisen beim nationalen Klavierwettbewerb in Békéscsaba und mit dem 1. Preis in 2 Kategorien beim internationalen Musikcamp und -wettbewerb in Balassagyarmat. Zusammen mit dem Orchester ihrer Schule und Bläserstudenten des Béla-Bartók-Konservatoriums spielte sie bereits Haydns D-Dur-Klavierkonzert und Gershwins Rhapsodie in Blue.

Mendelssohn-Stipendiatin der Musikuniversität Toho Gakuen Tokio

AIMI

KOBAYASHI

Tokyo , Japan

Aimi wurde 1995 in Yamaguchi/Japan geboren und begann mit dem Klavierspiel bereits im Alter von 3 Jahren. Mit dem Gewinn des 1. Asiatisch-Pazifischen Chopin-Wettbewerbes in der jüngsten Kategorie in Teagu (Korea) startete 2009 ihre internationale Karriere, die wiederum mit der Goldmedaille beim gleichen Wettbewerb 2 Jahre später in einer höheren Kategorie ihre Fortsetzung fand. Bereits mit 8 Jahren debütierte die junge Pianistin mit Orchester in ihrer Heimat und gab 1 Jahr später ihr erstes Konzert in Paris. Sie spielte auch schon in einem Konzert in der Carnegie-Hall New York, das von France-Television aufgezeichnet wurde. 2006 war sie Solistin des Yomimuri Nippon Symphony Orchestra in Tokio und spielte unter der Leitung von Vladimir Spivakov in Moskau. 2007 debütierte sie mit dem Tokioter Sinfonie-Orchester in der berühmten Suntory-Hall. Aimi Kobayashi hat bereits 2 CD-Produktionen bei EMI Classics eingespielt und studiert derzeit an der Toho Gakuen Music High School in der Klasse von Yuko Ninomiya.

TATIANA

KOLESOVA

Moskau, Russland

Geboren 1985 in Moskau, befindet sich Tatjana Kolesova derzeit in einem postgradiertem Studiengang am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium in der Klasse von Alexei Nasedkin. (2008 erhielt sie auch ihr erstes Diplom an diesem weltberühmten Institut.) Von 2004-2006 absolvierte sie ebenfalls einen postgraduierten Studiengang bei Jacques Rouvier am Pariser CNSDMP. Tatjana gewann Preise bei zahlreichen bedeutenden internationalen Wettbewerben, darunter Leeds, Minneapolis, Pretoria (UNISA), Oslo (Grieg), Tel Aviv (Rubinstein), Zürich (Geza Anda), Sydney und Paris. Sie spielte Klavierabende in Russland, Italien, Frankreich, Brasilien, Norwegen, Spanien, Polen, England, Israel, Australien, Deutschland und der Schweiz. Tatjana Kolesova machte Aufnahmen für Funk und Fernsehen und hat bereits eine CD mit russischer virtuoser Musik (Tschaikowski, Rachmaninow, Taneev und Prokofiew) eingespielt. Sie gastierte unter so namhaften Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Mihail Pletnev, Sergei Stadler, Mark Gorenstein und Paul Kogan. 2001 erhielt sie das Ehrendiplom Nr. 1 der "Societe d'Entraide des Members de la Legion d'Honneur".

Mendelssohn-Stipendiatin des Staatlichen Konservatoriums „Rimsky-Korsakov" St. Petersburg

DMITRI

KOSHELEV

St. Petersburg, Russland

Dmitri Koshelev wuchs in St. Petersburg interessanterweise nicht in einer Musikerfamilie auf: Seine Eltern üben Juristen- und Ingenieursberufe aus. Frühzeitig wechselte Dmitri von einem allgemeinen Gymnasium auf ein musikspezialisiertes College und bestand danach die Aufnahmeprüfung am Staatlichen Konservatorium seiner Heimatstadt. Zur Zeit studiert der junge Pianist im 3. Studienjahr in der Klasse von Leonid Zaychik. 2007 gewann Dmitri den 1. Preis beim Internationalen Rodion-Schtschedrin-Wettbewerb „Musical Classics" in Moskau. Ein Jahr später wurde er mit dem Talente-Preis der Stadt St. Petersburg ausgezeichnet. Ebenfalls 2008 gewann er den 2. Preis bei einem Wettbewerb der Stadt St. Petersburg und erhielt dazu die Auszeichnung für die beste Darbietung eines Werkes der Wiener Klassik. 2008 und 2009 erhielt er den „Andrej-Petrov-Preis" des ebenfalls Internationalen Wettbewerbs in St. Petersburg. Dmitri Koshelev besuchte Meisterklassen von Nikolai Petrov und Sontraud Speidel. Er trat bereits mit verschiedenen Orchestern in St. Petersburg auf und gab auch zahlreiche Konzerte in seiner Heimatstadt.

SEOMSEUNG

LEE

Leipzig, Deutschland

Seomseung Lee kommt aus Südkorea, ist 24 Jahre alt und studiert zur Zeit im Masterstudiengang Klavier bei Gerald Fauth an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy" in Leipzig. Als Schüler besuchte er in seiner Heimatstadt Seoul zunächst die Yewon Middle School, wechselte später an die Arts High School und studierte von 2007 bis 2011 an der berühmten Korean National University of Arts in der Meisterklasse von Dae Jin Kim. Seomseung Lee machte durch sein Können bei mehreren bedeutenden nationalen und internationalen Wettbewerben auf sich aufmerksam, so z.B. als 2. Preisträger des „Dong-A-Musikwettbewerbes" in Seoul 2009, als Semifinalist beim „Prix Amadeo Wettbewerb" in Aachen 2008 und beim „Internationalen Klavierwettbewerb China" 2010. Er wurde nach einer mittlerweile bei allen großen Wettbewerben üblichen Vorauswahl und Selektion der Bewerber zur Teilnahme an den diesjährigen Internationalen Klavierwettbewerb in Leeds und Genf zugelassen.

Mendelssohn-Stipendiat des Konservatoriums für Musik Sydney

TONY

LEE

NSW, Australien

Tony Lee wurde in Sydney geboren und erhielt erste Unterweisungen im Klavierspiel als er 5 Jahre alt war. Seine professionelle Ausbildung begann 2004 im australischen Institut für Musik unter Führung von V. Makarov und A. Koltakov. 2006 wurde er an der australischen National-Akademie für Musik (AIM) immatrikuliert, die Lehrer hier waren R. Reichman und T. Young. Ein Jahr später bestand er die Aufnahmeprüfung an der zentralen Musikschule des Moskauer Konservatoriums in der Klasse von Anatoli Ryabov. In dieser Zeit spielte er in namhaften russischen Konzerthallen (Arbat-Saal, Rachmaninov-Saal, Kreml-Palast, Konzerthalle Samara). Später setzte er seine Ausbildung bei K. Makarova am AIM fort und ist derzeit Student am Konservatorium für Musik Sydney in der Klasse von Dr. Paul Rickard-Ford. Tony Lee gewann mit seinem Spiel viele Preise und Auszeichnungen. Er erhielt einige namhafte Stipendien für seine ausgezeichneten Leistungen und hat außerhalb seiner Studienorte in Neuseeland, China, England, Frankreich, Deutschland, Dänemark und den USA konzertiert.

HYUN JIN

LIM

Seoul, Südkorea

Hyun Jin Lim ist zur Zeit im Bachelor-Studiengang an der Korean National University of Arts in der Klasse von Eun Jung Shon immatrikuliert. Ihre früheren Ausbildungsstätten waren die Yewon Art School und die Seoul Arts High School. Bis zu dem Wechsel von Choong Mo Kang an die New Yorker Juilliard School wurde Hyun Jin Lim in dessen Klasse betreut. Hyun Jin Lim gewann den 1. Preis beim Eumyeon-Wettbewerb in ihrer Heimat, außerdem war sie 3. Preisträgerin des Wettbewerbs der Korean Times. Sie ist 1. Preisträgerin des Eumyeon-Festivals und erhielt als Teilnehmerin am „Grand-Piano 1-gu"-Festival ein Stipendium.

RAFAEL

LIPSTEIN

Leverkusen, Deutschland

Rafael Lipstein wurde im September 1995 geboren und begann im Alter von 4 Jahren zunächst mit dem Violinspiel, bevor er sich als Elfjähriger dem Klavier zuwandte. Zunächst wurde er von seinem Vater, dem argentinischen Pianisten Leopoldo Lipstein, unterrichtet. Schon bald widmete sich Rafael ausschließlich dem Klavier. Seit 2010 studiert er als Jungstudent an der Musikhochschule Köln in der Meisterklasse von Pavel Gililov. Rafael Lipstein hat bereits viele Wettbewerbe und Preise gewonnen - so z.B. beim Schimmel-Wettbewerb 2012, beim Münchner Klavierwettbewerb, beim Van Bremen Klavierwettbewerb und beim Bitburger Klavierwettbewerb. Zusätzlich erhielt er verschiedene Sonderpreise. Seine Konzertätigkeit führte ihn bereits durch viele Städte (Berlin, München, Köln, Paris, Bayreuth, Düsseldorf, Dortmund, etc.) und in renommierte Konzerthäuser wie die Philharmonie München, die Philharmonie Köln und die Tonhalle Düsseldorf. Seit 2011 ist er Stipendiat der Werner Richard–Dr. Carl Dörken Stiftung, der Stiftung Deutsches Musikleben und der Kaminsky Stiftung.

Mendelssohn-Stipendiat der Sibelius-Akademie Helsinki

SAMVEL

MARGARJAN

Helsinki, Finnland

Samvel Margarjan wurde in Petrosavodsk geboren und siedelte mit seinen Eltern nach Finnland über, als er 1 Jahr alt war. Erste Anweisungen im Klavierspiel erhielt er von seiner Mutter im Alter von 5 Jahren. Nach Abschluss des Gymnasiums nahm er das Studium an der Sibelius-Akademie in Helsinki bei Hui-Ying Liu-Tawaststjerna und Valeria Resjan auf. Seit 2010 ist er Student bei Eero Heinonen. Den ersten Teil seines Bachelor-Stipendiums absolvierte Samvel Margarjan mit höchsten Noten in den Bewertungen. Meisterklassen besuchte der junge Pianist bei Henri Sigfridsson, Erik T. Tawaststjerna, Avedis Kouyoumdjian, Martin Hughes, Konstantin Bogino und Antti Siirala. Konzerte gab er als Solist und Kammermusiker in Finnland, Griechenland, Russland und Österreich. 2008 debütierte er mit Erfolg beim Joutseno Festival Orchestra. Samvel Margarjan gewann 2002 den 1. Preis beim Kuopio-Wettbewerb und war Semifinalist beim Jyväskylä-Wettbewerb 2010.

MIO

NORIYUKI

Yokohama, Japan

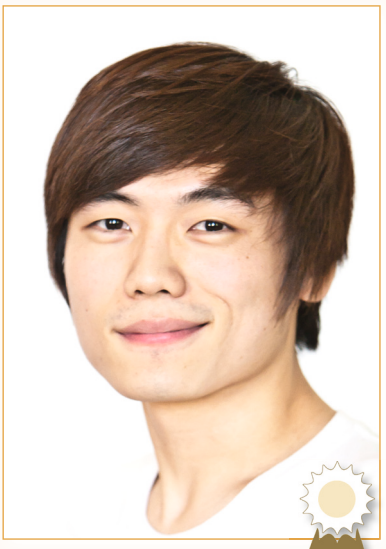
Mio Noriyuki erblickte 1989 in Japan das Licht der Welt. Bereits im Alter von 3 Jahren begann sie mit dem Klavierspiel, ihre Lehrerin war Mitsuyo Esaki. Einige Jahre später lernte sie unter der Anleitung von Noriko Utada. Zurzeit ist sie Studentin an der Staatlichen Universität für Kunst und Musik in Tokio in den Klassen von Michiko Kasuya-Ohno und Akira Eguchi. Mio Noriyuki erhielt Preise beim Klavierwettbewerb PTNA (2. Preis in Altersstufe II/1998, ebenfalls den 2. Preis in Altersstufe III und den 1. Preis im Duo-Spiel/2000). Eine Goldmedaille in der Altersstufe III beim Klavierwettbewerb junger Künstler im Jahr 2001 vervollständigte ihre Medaillensammlung genauso wie ein dritter Preis beim Wettbewerb japanischer Musikstudenten im gleichen Jahr. 2000 trat sie als eine Repräsentantin der jungen, an Talenten reich gesegneten japanischen Pianistenschule in der Carnegie Hall (Weill Recital Hall) und in der Steinway Hall in New York auf. Sie war Gast des Philharmonischen Orchesters Kanagawa in den Jahren 1998, 2000, 2001 und 2006. 2002 erhielt sie für ihre kulturellen und künstlerischen Leistungen eine Auszeichnung von der Stadt Yokohama.

YIXIN

PAN

Hannover, Deutschland

Cecilia Yixin Pan ist 22 Jahre alt, wurde in Schanghai (China) geboren und begann mit 6 Jahren ihre pianistische Ausbildung unter der Leitung von Alexander Yinghong Chiu. 2003 lernte Cecilia Yixin Pan während einer Meisterklasse in China Vladimir Krainev kennen und war seitdem von dem Wunsch beseelt, einmal bei ihm studieren zu können. Dieser Wunsch erfüllte sich 2007, als sie die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover bestand und bis zum Tod von Vladimir Krainev in seiner Klasse lernen konnte. 2008 gewann sie einen Preis beim Internationalen „Mauro Paolo Monopoli"-Wettbewerb in Italien, war 3. Preisträgerin beim Internationalen Wettbewerb „Piano Campus" in Frankreich (2009) und gewann im gleichen Jahr den 2. Preis und den Spezialpreis für die beste Interpretation eines spanischen Werkes beim „Ciutat de Carlet"-Wettbewerb in Spanien. Sie konzertierte ausserhalb ihrer Heimat erfolgreich in Deutschland, Frankreich, Spanien und Polen.



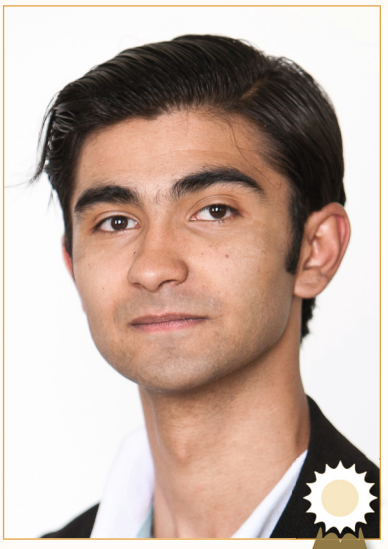
Mendelssohn-Stipendiat der Koreanischen Universität der Künste Seoul

YOUNGSUNG

PARK

Seoul , Korea

Youngsung Park ist Südkoreaner und wurde 1990 geboren. Er absolvierte die Pohang Arts High School 2009 und studiert seit 2010 an der Korean National University of Arts in der Klasse von Chong Pil Lim. Der junge Pianist gewann verschiedene Preise bei nationalen Wettbewerben, u.a. den 1. Preis beim KBS-KEPCO-Musikwettbewerb und den 2. Preis beim 37. Jong-Ang-Musikwettbewerb. Er gab zahlreiche Solokonzerte und trat mit professionellen Orchestern auf.



Mendelssohn-Stipendiat des Conservatoire national supérieur de musique et de danse Paris

IENISSEI

RAMIC

Paris, Frankreich

Ienissei Ramic ist Franzose und kam 1990 in Moskau zur Welt. Er startete seine ersten pianistischen Schritte im Alter von 3 Jahren. 2004 trat er in das CNR Boulogne-Billancourth in die Klasse von Hortense Cartier-Bresson ein, 2006 gewann er einen 1. Preis an diesem Institut. Seit 2007 ist er am Pariser Conservatoire immatrikuliert, wird von Alain Planés unterrichtet und schloss seinen ersten Studiengang 2009 mit höchster Auszeichnung ab (das Votum wurde von der Jury einstimmig vergeben). Derzeit setzt Ienissei Ramic seine Studien bei Alain Planés im Masterstudiengang am gleichen Institut fort. Der junge Künstler gab ausserhalb seiner Heimat bereits verschiedene Konzerte in Russland, Holland, Spanien und Serbien und ist auch ein großer Freund der Improvisation: Regelmäßig tritt er als Pianist und Improvisator bei Stummfilm-Vorführungen am Ranelagh-Theater in Paris auf.

Mendelssohn-Stipendiat der Universität Mozarteum Salzburg

ANTON

ROSPUTKO

Salzburg, Österreich

Anton Rosputko wurde 1993 in Jurmala, Lettland geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Von 1998 bis 2008 studierte er bei Tatyana Pavliuchenko, von 2008 bis 2010 bei Jänis Maeckis im Musik-College Jurmala. Im Juli 2010 nahm ihn Pavel Gililov in seine Klavierklasse an der Universität Mozarteum in Salzburg auf. Anton Rosputko konnte sich bei mehr als einem halben Dutzend internationaler Klavierwettbewerbe durchsetzen und gewann neben zweiten und dritten Preisen auch eine Reihe erster Preise (Internationaler Nikolai-Rubinstein-Wettbewerb Paris 2004, Internationaler Wettbewerb für junge Pianisten Kaunas/Litauen 2004, Internationaler Klavierwettbewerb Jurmala/Lettland 2007). Allein zwischen den Jahren 2005 und 2008 erhielt er drei Mal den Preis des lettischen Kulturministeriums und konnte im Rahmen von Musikfestivals bereits mit zahlreichen Orchestern zusammenarbeiten.

ARISA

SAKAI

Berlin, Deutschland

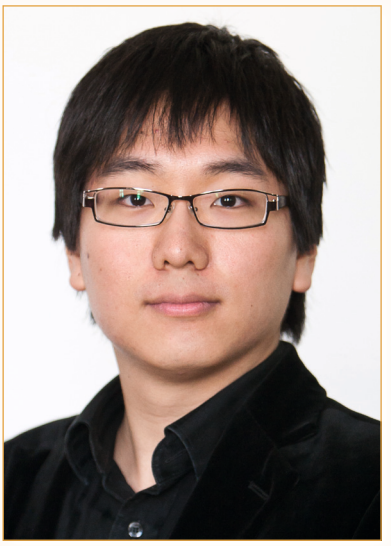
Arisa Sakai stammt aus der japanischen Stadt Kobe, ist 1989 geboren und begann bereits im Alter von 5 Jahren mit dem Klavierspiel. Sie studierte in ihrer Heimat u.a. bei Claudio Soares und ist derzeit Studentin an der Universität der Künste (UdK) Berlin in der Meisterklasse von Jacques Rouvier. Arisa Sakai war mehrfache Preisträgerin des PTNA-Klavierwettbewerbes in Japan. In ihrer Heimat gewann sie mit elf Jahren auch den 2. Preis beim japanisch-chinesischen Freundschaftswettbewerb, errang 3 Jahre später den „Most Promising Artist Award" der Internationalen Klavierakademie Hamamatsu, wurde 2005 1. Preisträgerin beim Yamaha-Wettbewerb und im gleichen Jahr mit dem Jacques-Rouvier-Spezialpreis beim Fukuda-Wettbewerb ausgezeichnet. Ein Jahr später gewann sie den 1. Preis beim Internationalen Sakai-Wettbewerb für Klavier. 2009 erhielt sie als Semi-Finalistin beim legendären Busoni-Wettbewerb in Bolzano und ein Jahr später ebenfalls als Semi-Finalistin beim gleichermaßen berühmten Klavierwettbewerb in Genf jeweils ein Diplom. 2010 war sie 1. Preisträgerin des Bellan-Musikwettbewerbes in Frankreich.

KETEVAN

SHARUMASHVILI

Hamburg, Deutschland

Ketavan Sharumashvili wurde 1986 in der georgischen Hauptstadt Tbilisi geboren und begann ihre musikalische Ausbildung erst im Alter von 12 Jahren. Bereits 1 Jahr darauf war sie Mitglied der Klasse von Dodo Tsintsadze am Gymnasium für hochbegabte Kinder. Wiederum 1 Jahr später gewann sie den 1. Preis beim Nikolai-Rubinstein-Wettbewerb in Paris, 2001 folgte der 3. Preis beim Wettbewerb „Konzerteum" in Piräus/Griechenland. Von 2004-2010 studierte Ketevan Sharumashvili am Staatlichen Konservatorium in Tbilisi unter der Anleitung von Nino Mamradze und Bejah Namgladze. 2009 erhielt sie vom georgischen Präsidenten ein Jahresstipendium für ausgezeichnete Studienleistungen. Im Oktober 2011 gewann sie den Sonderpreis als beste weibliche Teilnehmerin beim Internationalen Viotti-Klavierwettbewerb in Italien. Meisterklassen besuchte Ketavan Sharumashvili bei Dmitri Alexeev, Susan Starr, Peter Donohoe, Akiko Ebi und Jouacin Soriano. Derzeit lebt sie in Hamburg und studiert an der dortigen Hochschule für Musik und Theater bei Ralf Nattkemper.



GEUNSU

SHIM

Leipzig, Deutschland

Geunsu Shim kam 1989 in Seoul/Südkorea zur Welt und machte seine erste Bekanntschaft mit dem Klavier im Alter von 5 Jahren. Er besuchte zunächst die Yewon Middle School of Arts (2002-2005) und wechselte dann für 1 Jahr zur Seoul High School of Arts (2005/2006). Geunsu Shim erhielt prägende Eindrücke durch Teilnahme an Meisterklassen von Jacques Rouvier, John O'Conor, Piotr Paleczny, Choong Mo Kang und Karl-Heinz Kämmerling. Als er 16 Jahre alt war, spürte er den glühenden Wunsch, sein Klavierspiel noch stärker als bisher zu verbessern und beschloss, ein Studium in Deutschland zu beginnen. Er bestand die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover und wurde in die Meisterklasse von Vladimir Krainev aufgenommen. Geunsu Shim war damals einer der jüngsten zugelassenen Studenten an dieser Hochschule und lernte unter der Anleitung von Vladimir Krainev 3 Jahre. Seit 2009 vervollkommnet er sein Klavierspiel an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig in der Klasse von Gerald Fauth.

Mendelssohn-Stipendiat des Konservatoriums für Musik Sydney

JEREMY

SO

NSW, Australien

Jeremy So stammt aus Hongkong und übersiedelte nach Australien, als er 6 Jahre alt war. Er absolvierte die High School des Konservatoriums in Sydney und war ebenso an der offenen Akademie des Konservatoriums immatrikuliert. Seit 8 Jahren erhält er ununterbrochen das Stipendium „Kathleen Holmes McCrae". Seine jüngsten Wettbewerbserfolge beim Internationalen „Southern-Highlands-Wettbewerb" und dem „Theme and Variations Emerging Artist Series" brachten ihm einen Preis als talentiertester Künstler sowie ein Konzert bei Lewis Eady Pianos in Auckland ein. Er gewann ebenfalls das Stipendium von Mary Greville und Bert Coughtrey. Diese Unterstützung gestattete es ihm, ein Trisemester bei Tatjana Sarkissova an der Royal Academy in London zu studieren. Gegenwärtig wird er im letzten Jahr seiner Bachelor-Ausbildung am Konservatorium Sydney von Alexandra Vinokurov unterrichtet. Er ist Empfänger des „Bessie-Cook-Piano-Award" und wird zusätzlich durch das John & Dorothy Vimpani-Stipendium unterstützt.

Mendelssohn-Stipendiat der Universität für Musik „Frédéric Chopin" Warschau

KRZYSZTOF

TOKARSKI

Gliwice, Polen

Krzysztof Tokarski wurde 1991 in Gliwice (Polen) geboren. Mit 5 Jahren erhielt er den ersten Klavierunterricht. 2010 beendete er seine Ausbildung am Konservatorium seiner Heimatstadt in der Klasse von Zbigniew Raubo mit den höchsten Auszeichnungen. Seitdem ist er an der Warschauer Frederic-Chopin-Universität für Musik bei Edward Wolanin eingeschrieben. Zahlreiche Wettbewerbserfolge zieren die Vita des 21-jährigen Pianisten: ein 3. Preis beim Halina Czerny-Stefanska-Wettbewerb (2002), er war 2004 Finalist beim 17. Internationalen Bach-Wettbewerb in Gorzow Wielkopolski, 2011 beim 21. Musikwettbewerb in Mailand und 2012 beim 8. Adilia-Alieva-Wettbewerb in Frankreich. Er gewann auch erste Preise als Kammermusiker (Warschau und Val Tidone/Italien), jeweils 2012.

AGAPI

TRIANTAFYLLIDI

Köln, Deutschland

Agapi Triantafyllidi wurde 1988 in Preveza (Epirus) an der griechischen Westküste geboren. Derzeit studiert sie im Fach „Künstlerische Ausbildung" an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz in der Meisterklasse von Pavel Gililov. Bereits mit 8 Jahren zeichnete sie sich als Preisträgerin und Gewinnerin mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe aus und setzt diese Erfolge seitdem kontinuierlich fort - u.a. war sie 3. Preisträgerin des Internationalen Chopin-Wettbewerbes der Moskauer Tschaikowski-Akademie. Sie gewann das Vladimir-Spivakov und das Vladimir-Krainev-Stipendium und gab ein vielbeachtetes Konzert im Kreml. Mit 14 Jahren debütierte sie als Solistin des Klavierkonzert von Edward Grieg beim Nationalen Rundfunksinfonieorchester des Senders ERT in Griechenland und gab später Konzerte mit Orchestern in Russland, Deutschland und Argentinien. Berühmte Pianisten wie V. Krainev, E. Virsaladse, D. Bashkirov, V. Lobanov, I. Pogorelich und V. Ovchinnikov äußern sich in Gutachten sehr anerkennend über ihre interpretatorischen Fähigkeiten und die Qualität ihres Klavierspiels.

LORA-EVELIN NIKOLOVA

VAKOVA

Zürich, Schweiz

Geboren 1990 in Plovdiv, Bulgarien, begann Lora-Evelin Nikolova Vakova mit 6 Jahren Klavier zu spielen. Derzeit studiert Lora in der Klasse von Eckart Heiligers und Seng-Yeun Huh an der Hochschule der Künste in Zürich. Im Juni 2011 erhielt sie, gefördert von zahlreichen Stiftungen, ihren Bachelor of Arts in Musik - ebenfalls mit Auszeichnung. Mit 11 Jahren gewann Lora-Evelin ihren ersten, nach dem Komponisten Franz Schubert benannten nationalen Wettbewerb. Weitere internationale Wettbewerbsgewinne schlossen sich an: Schumann-Brahms-Wettbewerb in Plovdiv (2003), Deutsch-Österreichischer Musikwettbewerb in Burgas (2004), Ohridpearls-Wettbewerb in Mazedonien (2006) sowie 2007 der „Hoffnungen, Talente, Meister"-Wettbewerb in Dobritch-Albena (Bulgarien). Solistisches Spiel ist Lora-Evelin nicht genug: Auch als Kammermusikerin und Klavierbegleiterin hat sie 2010 und 2011 in Genf und Sofia mit namhaften Geigern Preise gewonnen. Diese Erfolge führen zu einer ausgedehnten Konzerttätigkeit im In- und Ausland.

ALEXANDER

WAGNER

Traitsching, Deutschland

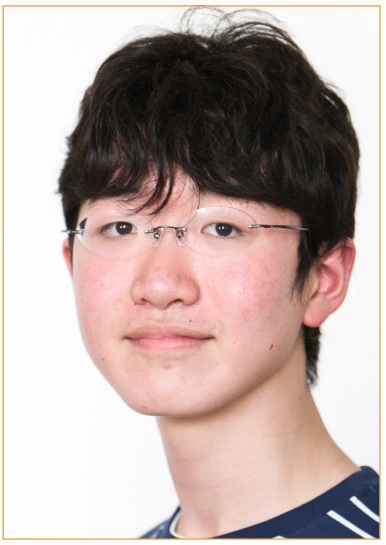
Alexander Wagner wurde 1995 geboren. Er besuchte das Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen, das er 2012, erst siebzehnjährig, bereits mit dem Abitur abschloss. Seit 2007 ist Alexander Jungstudent für die Fächer Klavier und Komposition in der Klasse von Franz Hummel. Sein bevorzugtes Repertoire setzt sich aus Werken der Romantik und der Moderne zusammen. Alexander Wagner gibt regelmäßig Klavierabende und findet auch als Komponist zunehmend Beachtung. Seine 1. Sinfonie mit dem Titel „KRAFTWERK", die er mit 14 Jahren komponierte, erhielt beim Kompositionswettbewerb der REWAG den eigens gestifteten Sonderpreis für herausragendes Talent (die Statuten des Wettbewerbs sahen ursprünglich nur einen einzigen Preisträger vor.) Diese Sinfonie beeindruckte den Chefdirigenten des Bulgarischen Nationalorchesters Alexej Kornienko so, dass er sie am 22. Januar 2011 zur Uraufführung brachte und mit ihr eine CD einspielte. Neben Klavier- und Kammermusik schreibt der junge Komponist, angeregt durch diesen Erfolg, mit zunehmender Begeisterung für große Besetzungen wie Chor und Orchester.

FELIX

WAHL

Bonn, Deutschland

Felix Wahl ist 26, stammt aus Bonn und erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit 10 Jahren. Er empfing über lange Zeit wesentliche künstlerische Impulse von der Bonner Pianistin und Pädagogin Rose Marie Zartner. Seit dem Wintersemester 2006/07 studiert er Klavier an der Musikhochschule Köln in der Meisterklasse von Pavel Gililov. Nach erfolgreichem Diplomabschluss im Sommer 2011 absolviert er seit Oktober 2011 den Master-Studiengang für Klavier sowie den Diplomstudiengang Instrumentalpädagogik. Felix Wahl war mehrfacher Bundespreisträger bei „Jugend musiziert." Er konzertiert regelmäßig in der Köln - Bonner Region und war mit Solo-Recitals und Kammermusikabenden im In- und Ausland zu hören. Er tritt in Konzertreihen und Festivals wie dem Beethovenfest Bonn, dem europäischen Klassikfestival Ruhr, dem Schumannfest Endenicher Herbst, der Kölner Kammermusikreihe „Spitzentöne", dem Klavierfestival Ruhr u.a. auf. 2010 spielte er für eine CD-Produktion des Beethoven-Festes Solowerke von Beethoven ein.

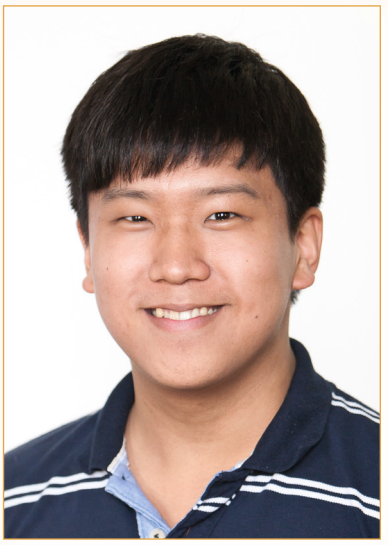


DEREN

WANG

Tokyo, Japan

Deren Wang kommt aus Tokio und ist 15 Jahre alt. Bereits in frühester Kindheit erlag er der Faszination, die von klassischer Musik ausgeht. Seine musikalische Grundausbildung startete in einer Yamaha-Musikschule. Mit 7 Jahren begannen die Unterweisungen im Klavierspiel. 2010 und 2011 war Deren Wang Gast der hessischen Musikakademie „Pianale Junior“ in Fulda und besuchte Meisterklassen verschiedenster namhafter Lehrer. Er kam in die Endauswahl der besonders Förderungswürdigen und erhielt ein Stipendium. Im März 2010 bestand er die Aufnahmeprüfung in der Nachwuchsförderklasse der Hochschule für Musik und Theater Weimar und lernt seitdem bei Grigory Gruzman. 2011 gewann er den 1. Preis beim Kombabakai-Wettbewerb in Japan und ein Jahr später den 3. Preis beim Klavierwettbewerb in Tokio. Zugleich besucht er ein ausgezeichnetes Gymnasium in Tokio, an dem er seine Schulbildung erhält. Sooft er kann, reist er von Japan nach Deutschland, um seine musikalischen Studien intensiv zu verfolgen.



JAEYEON

WON

Leipzig, Deutschland

Für Jaeyeon Won, geboren 1988 in Seoul/Südkorea, begann die pianistische Ausbildung als er 6 Jahre alt war. Bereits in frühem Alter gewann er zahlreiche nationale Kinder- und Jugendwettbewerbe. Mit 14 Jahren wurde Jaeyeon Won in die Vorbereitungsklasse der Korean National University of Arts aufgenommen und bestand 2006 die Aufnahmeprüfung an der KNUA für die Meisterklasse von Choong Mo Kang. Nach dem Bachelor-Abschluss in Korea entschied er sich, seine Ausbildung an der HMT Leipzig in der Klasse von Gerald Fauth fortzusetzen. Jaeyeon Wons bisher bedeutendster Wettbewerbserfolg war 2009 der Gewinn des 1. Preises beim 49. Dong-A-Musikwettbewerb in Korea. Er war Finalist und Diplomand des 57. Busoni-Wettbewerbes, Semifinalist beim 65. Klavierwettbewerb in Genf und errang eine Medaille beim 58. Maria-Canals-Wettbewerb in Barcelona. In diesem Frühjahr gewann er den 3. Preis beim Mauro Paolo Monopoli-Wettbewerb in Barletta/Italien.

RUKA

YOKOYAMA

Tokyo, Japan

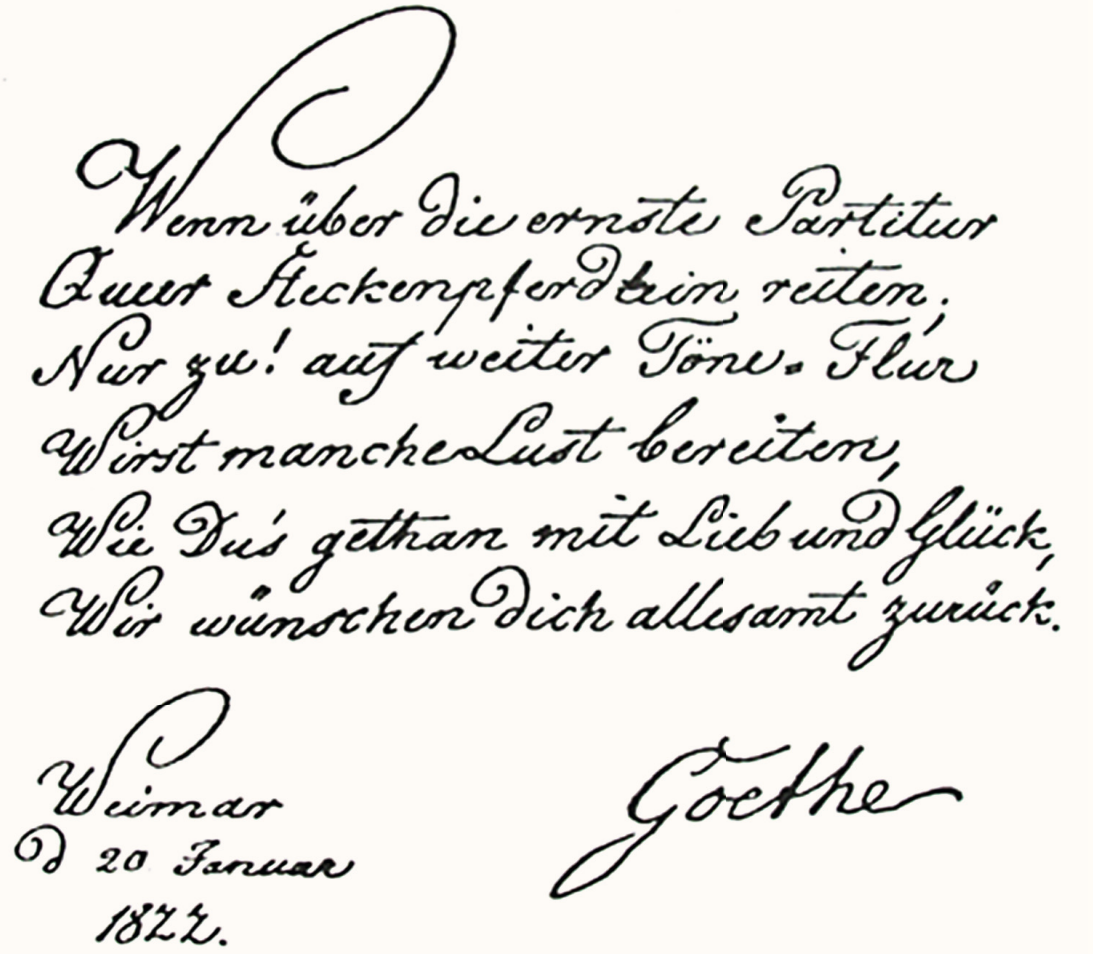
Ruka Yokohama, geboren 1995 in Japan, begann bereits mit 4 Jahren Klavier zu spielen. Seit 2011 besucht er das musikalische Gymnasium der Tokioter Universität für Kunst und Musik. Sein Lehrer ist der namhafte Pianist und Pädagoge Katsumi Ueda. Der junge Künstler konnte als Pianist schon einige Preise gewinnen: 2007 den 2. Preis in der Altersklasse „Unter 16“ beim 31. PTNA-Wettbewerb, ein Jahr später den 1. Preis bei der 32. Ausgabe dieses Wettbewerbes, der von der „Piano Teachers‘ National Association“ in Japan jährlich veranstaltet wird. Ebenfalls 2007 erhielt er den 2. Preis beim Wettbewerb japanischer Musikstudenten in der Kategorie „Grundschüler“ und wurde 2008 beim gleichen Wettbewerb in der nächst höheren Altersklasse wieder mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Meisterklassen besuchte Ruka Yokohama bei Choong Mo Kang, Dina Yoffe, Nikolai Petrov und Joaquin Soriano.

MASARU

YOSHITAKE

Berlin, Deutschland

Masaru Yoshitake wurde 1986 in Japan geboren. Bereits mit 4 Jahren erlernte er das Klavierspiel. Nachdem er 2009 die Hochschule der Künste (Tokio Geidai) in Japan absolviert hatte, nahm er seine Studien an der Berliner Universität der Künste auf und lernt seit 2010 mit Hilfe eines Stipendiums der Rohm-Music-Foundation in der Meisterklasse von Jacques Rouvier. Als er 12 Jahre alt war, gab Masaru Yoshitake sein Debüt mit dem Kammerorchester „Antonin Dvorák". 2002 gewann er den 3. Preis beim Gesamt-Japanischen Musikwettbewerb für Studenten. Jeweils 1. Preise erspielte er sich 2009 beim Iizuka-Musikwettbewerb und beim Musikwettbewerb der Kazusa-Akademie. Ein Jahr später erhielt er ein Diplom beim Internationalen Klavierwettbewerb in Genf und war Finalist des Minoru-Nojima-Yokosuka-Klavierwettbewerbes in Japan. Beim hochschulinternen Arthur-Schnabel-Wettbewerb der Universität der Künste Berlin wurde er mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Seine Lehrer außer Jacques Rouvier waren Kenji Watanabe, Minoru Nojima und Andrej Pisarev.



Wenn über die ernste Partitur
Quer Steckenpferdlein reiten;
Nur zu! auf weiter Töne-Flur
Wirst manche Lust bereiten,
Wie Du's gethan mit Lieb und Glück,
Wir wünschen dich allesamt zurück.

Weimar
d. 20 Januar
1822.

Goethe

© Foto: Kaber

VERANSTALTER

Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
Grassistraße 8
D - 04107 Leipzig

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG

DIREKTION

Prof. Gerald Fauth
Mahlmannstr. 14
04107 Leipzig
Telefon: 0341 149 2586
Email: gerald.fauth@hmt-leipzig.de

Prof. Christian Alexander Pohl
Karl-Tauchnitz-Str. 23
04107 Leipzig
Telefon: 0341 681 9893
Email: christian.pohl@hmt-leipzig.de

© 2012 GESTALTUNG: PROF. CHRISTIAN A. POHL